

Journal für Mitteldeutschland

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Richtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1.80 RM, Ausgabe B (mit „Illustrierten“ und Unfallversicher.) 2.00 RM...

Einzelpreis 10 Rpl.

Halle, Dienstag, den 7. August 1928

Nummer 184

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichsarbeitsminister hat die Spitzenverbände der wirtschaftlichen Vereinigung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer für Anfang Oktober zu einer Besprechung über ihre Erfahrungen und Wünsche auf dem Gebiete des Schlichtungswesens einladen.

Wie der amtliche preussische Pressebericht mitteilt, hat sich der preussische Finanzminister, nachdem er bereits früher für die Umwertungsgebiete besondere Verfügung hat ergehen lassen, jetzt den neuen vom Reichsfinanzminister für die Reichsfinanzen gebener Richtlinien auch für die Erhebung und Beitreibung preussischer Staatssteuern angeschlossen.

Zur Feier des Gründungsstages der polnischen Legionen, fand in Warschau am Sonntag ein großer Festzug der Legionärverbände durch die Straßen statt. Auch in zahlreichen anderen polnischen Städten wurde der Gründungsstag ähnlich gefeiert.

Wela Kun befindet sich in einer Gemeinschaftsversammlung in Moskau über seine Tätigkeit im Auslande. Er betonte, daß die ausländischen Gewerkschaften unter erheblichem Einfluß der Sozialdemokratie stünden und daß die kommunistischen Parteien des Auslandes und die Organisationen der kommunistischen Gewerkschaften mit voller Kraft für die Bekämpfung des sozialdemokratischen Einflusses einsetzten müßten.

Wie die „British United Press“ aus Moskau berichtet, hat die Sowjetregierung Pläne ausgearbeitet, um 300 000 Acres Steppenland in der Ukraine fruchtbar zu machen. Das Land soll in Staatsgüter aufgeteilt werden, die alle neuesten Maschinen erhalten sollen. Die 12000 Dampftraktoren für die Urbarmachung notwendig sind, sollen in Deutschland und in den Vereinigten Staaten in Auftrag gegeben werden.

In Genf rechnet man mit einem Schritt der Großmächte um Spanien zum Wiederertritt in den Völkerbund zu bestimmen, indem man ihm einen Sitz im Völkerbundrat zusichert. — An zuwiderständiger spanischer Seite werden die Meldungen über die bevorstehende Reise Primo de Rivera nach Paris zur Unterzeichnung des Kelloggpatentes demontiert.

Die Erkrankung Chamberlains stellt sich als ernster heraus, als bisher amtlich zugegeben wurde. Chamberlain merkte durch die Krankheit verhindert sein, London in diesem Monat zu verlassen. Amtlich wird nach wie vor daran festgehalten, daß Chamberlain an der Unterzeichnung des Kelloggpatentes und der Völkerbundratsatzung teilnehmen wird. In Paris ist man wegen eines etwaigen Geßens Chamberlains sehr beunruhigt.

Auf dem hainischen Ratholfsfest in Genf entspann sich eine sehr heftige Auseinandersetzung über militärische Fragen. Ein Redner erklärte, die Flamen weigerten sich, sich für Frankreich, dieses franke und delatente Land, zu schlagen. Professor Daels führte aus, daß die Flamen niemals wieder an einem Kriege, wie dem von 1914, teilnehmen müßten. Eine Entschloßung wurde nicht gefaßt. Die Sitzung wurde unter allgemeinem Tumult geschlossen.

Nach der „Chicago Tribune“ erklären offizielle amerikanische Stellen, daß das französisch-englische Flottenabkommen das Washingtoner Flottenabkommen kesselt und das Weltfrieden zur See wieder aufleben lasse.

Gegen die Abwanderung der Landbevölkerung in Frankreich erließ der französische Gesundheitsminister ein Rundschreiben zu dem Zweck, jeder Propaganda zur Abwanderung der Landbevölkerung Einhalt zu tun. Die französische Landbevölkerung, die im Jahre 1840 noch drei Viertel der Gesamtbevölkerung betrug, umfaßt jetzt nur noch die Hälfte der Bevölkerung.

Der Pariser Postbeamtenverband nimmt in einer Mitteilung an die Presse zu und erhebt energig gegen die ungleichen Verhältnisse auf den französischen Bahnen Einwand, die besonders darauf zurückzuführen seien, daß die Verwaltung aus Sozialamtgründen völlig veraltetes Material verwende.

Ueber 1300 Kommunisten in Paris verhaftet.

Als Aufrüst zu der kommunistischen Kundgebung, die trotz aller Verbote der Polizei Sonntag nachmittag in Jory veranstaltet wurde, fand am Sonnabend eine Versammlung im Jory von Paris statt. Der Sprecher, der frühere kommunistische Pariser Abgeordnete und Chefredakteur des führenden kommunistischen Blattes „Alliant-Courrier“, wurde nach der Versammlung in den Beobachtungsräumen seines Quartiers verhaftet, ebenso wurden etwa 100 weitere Teilnehmer verhaftet. Dem kommunistischen festsetzenden Bürgermeister von Jory, Capdeville, ließ seine polizeilichen Beaufahnte entzogen werden, weil er sich weigerte, die von ihm erteilte Erlaubnis für die kommunistische Versammlung auf Verbot der Pariser Polizei zurückzugeben. Nach einer letzten Mitteilung der kommunistischen „Humanität“ soll die Zahl der Verhafteten sich auf 150 belaufen. Am Sonntag selbst wurde zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Paris und Umgebung die Truppen der Pariser Garnison nicht hinausgezogen worden. Statt dessen wurden Polizei, die Feuerweh und die Wächtergarde nach Jory beordert, die den Verhör der immer stärker anwachsenden Menge zu regeln hatten.

Die kommunistischen Kundgebungen dauerten bis in die Nacht. Nach den letzten polizeilichen Berichten sind bisher 500 Personen verhaftet worden. Der Polizeipräsident von Paris, Chiappe, leitete persönlich die Überwachungs-

maßnahmen. Wie die „Agence Journalier“ in später Abendstunden mitteilt, ist es zu keinen ersten Zusammenstößen gekommen.

Der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verhaftete Chefredakteur der „Humanität“, Ballanti-Courrier, wurde Sonntag vormittag vom dem Untersuchungsrichter verhört. Er feignete hartnäckig, die Beamten, die ihn verhafteten, behauptete zu haben, daß sie ihm ihren Bericht aufreicht.

Entlassungen und Ausweisungen.

Von den Verhaftungen, deren Zahl 1339 beträgt, sind nur 8 aufrechterhalten worden, darunter diejenige des festsetzenden Bürgermeisters von Jory. Außerdem werden gegen die 98 Ausländer, die sich unter den Verhafteten befinden, Ausweisungsverfahren eingeleitet. Auch der Chefredakteur der kommunistischen „Humanität“ ist wieder freigelassen worden.

Das Vorgehen der französischen Regierung ist die künftige Warnung an die Kommunisten, daß sie künftig feinerlei Agitation mehr dulden und mit endgültigen Verhaftungen vorgehen wird. In Deutschland wäre ein ähnlich besonnenes, aber doch energiegeliches Vorgehen noch viel mehr am Platze. Aber — wir haben ja eine Vorkriegsregierung.

Beschimpfung als Dank für Deutschlands Vermittlungsvorläufe.

Die Unklarheiten über Polens Absichten dauern fort.

Die regierungsoffizielle Warschauer „Epoca“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit dem Schritt des Auswärtigen Amtes bei dem polnischen Vorfällen Knoll und teilt mit, daß die Bemühungen der deutschen Regierung zur Beilegung des polnisch-litauischen Konflikts, die von der deutschen Propaganda gefolgt worden ist, freilich das Blatt, könne keinesfalls die künftliche und unaufrehtige Ursache der Wilhelmstraße erklären. Im Gegenteil sei es bemerkenswert, daß das Auswärtige Amt seinen Schritt beim polnischen Gesandten zwei Tage nach dem Erscheinen des „Jewels“-Artikels unternehmen hätte, in dem die deutsche Regierung wegen ihrer einseitigen Demarche in Romo angegriffen worden sei. Des Rätsels Lösung befindet eben darin, daß Deutschland in der polnisch-litauischen Frage an Sowjetrußland gebunden ist und keine selbständige Politik führen könne.

Der Schritt des auswärtigen Amtes sei nichts anderes als ein großer Beweis der deutsch-sowjetrußischen Front gegen Polen und gegen den Völkerbund in der litauischen Frage. Deshalb habe der Völkerbund jetzt das Wort.

Die deutschnationalen „Kreuzzeitung“ nennt diese Ausstellungen der offiziellen „Epoca“, die zweifelslos vom Auswärtigen Amt in Warschau beeinflusst sei, den

„Tippel polnischer Unerschlichkeit.“ Mit einem Zitat kommt ohne gleichen würden die ehrsüchtigen und aufreizenden Bemühungen der Reichsregierung, einen Abbruch der polnisch-litauischen Verhandlungen zu verüben und so eine Verschärfung der bestehenden Spannung zu verhindern abgehan, und in das Gegenteil verkehrt. Die Behauptung einer deutsch-sowjetrußischen Front gegen Polen und den Völkerbund ist selbstverständlich in das Reich der Fabel zu verweisen. Die ganze Art und Weise, in der die polnische Presse und die Drachthier im polnischen Außenamt den deutschen Schritt behandelten, sei lediglich darauf berechnet, diesen Schritt als lächerlich erscheinen zu lassen.

Das Blatt erwartet, daß das Auswärtige Amt die dreiste Umkehrung seiner Vermittlungs-

aktion nicht unvordersprochen und den Herren in Warschau die rechte Antwort zuteil werden lasse.

Nervosität in Warschau.

Beschimmern in Befinden Pilsudskis. Die in der in- und ausländischen Presse erschienenen Meldungen über die polnisch-litauische Frage haben je mehr sich der Zeitpunkt der Wänter Regionalratsatzung nähert, auch in gutunterrichteten politischen Kreisen Warschaus großes Misstrauen hervorgerufen. Jedoch glaubt man nicht ernstlich an ein militärisches Unternehmen Polens gegen Litauen vor der Wänterratsatzung, zumal Gerüchte über eine angebliche neue Verschlimmerung im Befinden Pilsudskis umlaufen.

Die Presse führt in ihrem Selbstzug gegen Litauen fort. Wegen der in die deutsche und ausländische Presse gedungenen Nachrichten über die polnischen Truppenaufmärschungen im Wänterlande sowie angebliche Truppenbewegungen im Korridor verhält in Warschau politische Kreise grobe Nervosität, zumal keinerlei authentische Angaben über die Stärke der Truppen gemacht werden. Die Regierungsbücher bringen täglich aus Berlin datierte Meldungen, in denen sie die in den deutschen Zeitungen erschienenen Nachrichten als böswillige Tendenz bezeichnen.

Geheimnisvolle Beratungen in Warschau.

Während der letzten drei Tage haben in Warschau eingehende Beratungen der Parteiführer der polnischen Regierungspartei unter Leitung des Obersten Stawek stattgefunden. Die Beratungen betrafen bestimmte Pläne zur Verfassungsänderung. Wie verlautet, wurden aus elf Wänter zwei ausgewählt. Der Inhalt und der Charakter der Beratungen, sowie der Verfassungsvorläufe, werden streng geheim gehalten. Es hat den Anschein, als ob die Regierungspartei den sich aus dem Plan der Verfassungsänderung im Seim heroziehenden mit. Von anderer Seite werden diese Beratungen mit der bevorstehenden Wänter Tagung in Zusammenhang gebracht, wo wichtige politische Entscheidungen erwartet werden.

geht, daß der Venter, ein französischer Soldat, das Auto unbedachtlich zu einer Explosion mit anderen Soldaten benutzt hatte, auf der sie sich alle betrunken hatten. Das Urteil lautet jetzt auf 20 Monate Gefängnis mit Strafausschub. Ein französischer Soldat, der im Juni d. J. mit einem Luftstrafwagen den 17jährigen Mauererlehrling Pitrow aus Wehlenau todtuhr, wurde zu 15 Jahr Gefängnis mit Strafausschub verurteilt.

Eisenbahnunfälle und Personalpolitik.

Von der Gefeistung Halle der Gemertigkeit deutscher Eisenbahner geht uns die nachstehende Darstellung zu, die wir lediglich zur Information ohne eigene Stellungnahme wiedergeben.

Von den letzten zwei Monaten allein in Bayern 6 Eisenbahnunfälle vorgekommen und hierbei 50 Tote und 89 Verletzte auf der Strecke geblieben sind, dann hat die gesamte Deutschnationale ein berechtigtes Verlangen, zu erfahren, wie häufig die veraltete Personalpolitik werden können. Angehts des letzten grauenhaften Unfalls muß auch der Deutschnationale klar werden, daß man vom sogenannten Zufall nicht mehr reden kann. Es wäre sinnlos und unglücklich für die Deutschnationale, vor allem für das reisende Publikum höchst verhängnisvoll, wollte man die Schuld bei einzelnen Bediensteten suchen und glauben, wenn diese dem Strafrichter zur Verurteilung ausgeliefert werden, daß Eisenbahnunfälle künftig weniger vermehrt werden. Aber so glaubt, kann die inneren Zusammenhänge des Betriebsabtriebes nicht.

Selbst wenn die besten technischen Sicherheitsvorkehrungen vorhanden sind, lassen sich Unfälle nie vermeiden. Das Betriebspersonal der Reichsbahn ist immer die Seele des Reichsbahnbetriebes. Auf dieser Seele ruht die große Verantwortung der Betriebssicherheit und somit das Leben und die Gesundheit hunderttausender Menschen, aber auch die Verantwortung für Hunderte von Millionen von Sachwerten (Nationalvermögen).

Es muß mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß die Seele des Betriebes (das Betriebspersonal) seit Jahren von der Verwaltung in einer Art Vernachlässigung worden ist, daß keine der Verhältnisse schon immer auf die sich hieraus entspringende große Gefahr eindringlich aufmerksam gemacht haben. Wenn daher Unfälle in der schrecklichen Form der letzten Zeit vorgekommen sind, so ist das nicht bloßer Zufall, sondern liegt einzig und allein im System und zwar an dem System der geradezu katastrophalen Personalpolitik der letzten Jahre.

Die Reichsbahnverwaltung bestritt neuerdings wieder den Mangel an Personal, bestritt ferner die Überbelastung des Personals. Hierzu muß gesagt werden, daß im Verwaltungs- und Bedienstetenbereich ein Personalmangel nicht besteht, wohl aber besteht seit Jahren ein beträchtlicher Mangel an ausreichendem Betriebsspersonal. Das Personalverhältnis zwischen Verwaltungs- und Bedienstetenpersonal einerseits und Betriebspersonal andererseits hat sich zugunsten des Betriebspersonals allgemein verschoben. Die Betriebsgehälter aber, soweit das Personal verantwortlich ist, ruhen allein auf dem Betriebspersonal.

Wenn heute rund 30 Prozent der Bediensteten im Personal des Betriebsdienstes mit Arbeitern befestigt sind, so muß man sich fragen, mit wofür angerechnet werden soll, dann spricht dieses Fände. Die Verwaltung begründet diese Maßnahme mit rein fiskalischen Gründen, da die beamtendenftenden Arbeiter monatlich bis zu 100 Mark und darüber hinaus billiger als die Beamten sind.

Die Verwaltung hat selbst jahrelang die Schwierigkeitsgrade der Dienstposten im Betriebsdienst im einzelnen heruntergedrückt, um die Dienstposten mit geringer besoldeten Diensthauptstellen zu füllen, und damit die Beförderungsverhältnisse förmlich verflüchtigt —, sowie um die Dienststellen zu verhängen zu können, um Personal einzusparen. Nach dem geltenden Dienstverordnungschriften sind die Wänterstellen die höchsten und darüber hinaus ohne Verlassen des Dienstpostens, ohne warme Maßregeln, sowohl im Tages- wie im Nachtdienst, auf tausenden von anerkannt schwierigen Posten des Betriebsdienstes, insbesondere des für die Betriebsgefahr besonders wichtigen Stellwertes, Weichen- und Streckendienstes einzusetzen. Durch derartige hohe Anforderungen an die geistige und physische Leistungsfähigkeit des Personals sind Unfälle wie in letzter Zeit die natürliche Folge. Die Verwaltung hat Tausende von Beamten ins Arbeitsverhältnis zurückgeführt, die demütigen Arbeiter bei etwa 100 M. monatlich weniger Einkommen zum großen Teil diejenige aufschmelzigen Beamtenpaßen lassen.

Zwei unerhörte französische Kriegesgerichtsurlteile.

Das französische Kriegesgericht in Mainz wurde zwei neue unerhörte Urteile. Im Juni d. J. wurde ein 16jähriges Dienstmädchen aus Gonsenheim von einem im Jiddah fahrenden Krafwagen an einen Baum gepreßt und todtgedrückt. Es wurde fest-



# Neues vom Jage

## Ein polnischer Ozeanflug

Die beiden polnischen Flieger Dymkowski und Kubala, die zu einem Ozeanflug über den Ozean vom französischen Flughafen Le Bourget abgegangen sind, sind bei Paris auf dem Meeresboden in der Gegend von Brest angekommen. Die beiden Flieger haben unterwegs keine Schwierigkeiten gehabt und sind glücklich auf Neuport zu. Die fliegende Dampfer „Commodore“ hat das Flugzeug am Freitagabend um 24 1/2 Uhr auf 45.30 Grad nördlicher Länge und 23.43 Grad westlicher Breite, fast über dem Ozean fliegend, gesehen. Die beiden Flieger wollten dem Dampfer zu. Der Dampfer war die Maschine nur am Freitag früh um 8.10 Uhr von einem Dampfer etwa 60 Meilen südlich von Orient gestrichelt worden.

Die die Funktion Valencia mittelst, sind der englische Dampfer „Fort Hunter“ einen Rundflug des Dampfers „Hüter“ auf, wonach ein Doppeldecker, der die Maschine mit 2.40 Uhr Grenzübergang Zeit auf 44 Grad 23 Minuten nördlicher Breite und 24 Grad 8 Minuten westlicher Länge gestrichelt wurde. Die Motoren des Flugzeuges, das bald darauf außer Sicht kam, scheinen gut zu arbeiten.

## Verlagen der Kompass?

Die letzten Meldungen von den Dampfern „Amatoua“ und „Aster“ dagegen scheinen anzudeuten, daß die polnischen Ozeanflieger ungefehrt sind, falls die Positionen der Dampfer die Flugrichtung richtig messen. Bisherlich haben die Kompass der Flieger verlagen. Der Dampfer „America“ benachrichtigte die New Yorker Weltzeitung, daß die beiden Nordpolarflieger und Besatzung 670 Meilen östlich von Neuport herbeigeführt. Der Leiter des Westkreuzes berichtet, daß nordwestlich von Maine Stetel liegt.

Nach einem Rundflug des britischen Dampfers „Amatoua“, der sich um 5 Uhr früh bei 46 Grad 20 Minuten nördlicher Breite und 20 Grad Westlicher Länge befand, näherte sich ein von Westen kommendes Flugzeug diesem Dampfer, umflog ihn in einer Entfernung von einer halben Meile und in einer Höhe von 160 Metern und verfiel in nördlicher Richtung. Das Flugzeug hat kein Zeichen von sich.

## Sie sind ins Meer gestürzt.

Die beiden polnischen Flieger sind gestern über den Atlantischen Ozean abgestürzt. Der Apparat ist vollständig zerstört. Die Flieger wurden von dem deutschen Dampfer „Sams“ vor den deutschen Besatzung gestrichelt. Sie befanden sich auf Bord des Dampfers und sind gefehrt. Der Westkreuzer untersuchte nach dem portugiesischen Hafen Setecos.

## Hilfswelle in Amerika.

Der nördlichste Teil der Vereinigten Staaten wird seit einigen Wochen von einer großen Hilfswelle heimgesucht, unter der besonders das Gebiet von Neuport bis westlich von Chicago zu leiden hat. In Neuport überstieg das Thermometer 22 Grad Celsius, was an Chicago und Boston werden sogar 24 und 25 Grad Celsius gemeldet. Durch die ungewöhnliche Luftfeuchtigkeit nimmt die Hitze fast tropischen Charakter an. In allen Gebieten sind Todesfälle infolge Diphtherie zu verzeichnen. Nach dem Vorgesicht sind in den Staaten Neuport bis zum Ende des Jahres mehrere hundert Tode, durchschnittlich alle fünf Minuten ist eine Person zusammengebrochen. Ingesamt sind bisher 17 Todesfälle festgestellt.

Die Wetterberichter sagen ein Gewitter in Kürze bevor, und man hofft bereits auf eine Abkühlung innerhalb von 24 Stunden. Die große Hitze in Neuport hat jedoch verzehret nach der tödlichen Eintreiber, sind aus der Stadt an den Strand gestrichelt. Selbst die Abende brachten keine Abkühlung, so daß die meisten die Nacht im Freien zubrachten.

## Ein 17. Todesopfer des Dinkelscherbener Eisenbahnunglücks.

Nach Meldungen aus Sandhurst ist im dortigen Krankenhaus das bei dem Dinkelscherbener Eisenbahnunglück Verletzte Fräulein Irma Marx aus Buchenwald bei Mühlungen gestorben. Damit hat sich die Zahl der Todesopfer des Unglücks auf 17 erhöht.

## Eisenbahnunglück in der (Hoch)lowafel.

Von der Staatsbahndirektion Prag-Ward wird mitgeteilt: Am Sonnabend, um 14.33 Uhr, stießen auf der Bahnstrecke zwischen den Stationen Wilschowa und Prag ein von Prag kommendes Personenzug und eine Lokomotive zusammen. Bei dem Zusammenstoß entgleisten die Lokomotive und die Dienstwagen des Personenzuges. Zwei Personenzüge wurden beschädigt. Etwa 20 Personen wurden verletzt, darunter drei schwer. Der Verkehr zwischen Prag und der Station Wilschowa wurde für fünf Stunden eingestellt. Die Ursache des Unglücks beruht auf unrichtiger Zugabfertigung.

## 15 Personen bei einer Explosion getötet.

15 Personen wurden durch eine Explosion getötet, die sich in den Dupont-Sprengstoffwerken (Chile) am Freitag ereignete, während eine größere Anzahl von Menschen verletzt wurde. Die Fabriken befinden sich im Besitz in der Nähe der Stadt Calama in Chile, die an der Eisenbahnstrecke nach den bolivianischen Silbererzwerken in Suanafoa liegt.

## Ein Rennboot früh v. Opels verbrannt.

Das Rennboot „Opel IV“ ist bei der ersten Versuchsfahrt auf dem Rhein oberhalb des Dinger Docks am Sonnabend abgebrannt und im Wasser versunken. Die „Opel“ und seine Mitfahrer konnten sich durch Rettungsringe retten und schwimmend das Ufer erreichen.

## Ein Rennboot früh v. Opels verbrannt.

Das Rennboot „Opel IV“ ist bei der ersten Versuchsfahrt auf dem Rhein oberhalb des Dinger Docks am Sonnabend abgebrannt und im Wasser versunken. Die „Opel“ und seine Mitfahrer konnten sich durch Rettungsringe retten und schwimmend das Ufer erreichen.

# Eine Windhoje über dem Bamberger Lande.

Fabrikshornsteine stürzen ein. / Millionenstädten. / Die Erste ist vernichtet.

In der Nacht zum Sonntag ist über der Gegend Nienstedt-Bamberger-Strahlenort ein außerordentlich heftiges Unwetter niedergegangen. Eine große Anzahl von Telegrafenhäusern und vielen Schornsteinen wurde vom Sturm umgerissen und zerstört. Die Fabriken sind in seiner Höhe noch nicht zu übersehen, doch dürfte er ungemessener sein. Durch die über die Eisenbahnlinie gestrichelten Telegrafenhäuser wurde der Eisenbahnverkehr fast vollständig unterbrochen. Teilweise Züge über Bayern umgeleitet werden. Sämtliche Züge erlitten große, zum Teil mehr als einstufige Verspätungen.

Wie oben kurz berichtet, wurde das Bamberger Gebiet am Sonnabend in den späten Nachmittagsstunden von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Nach einem Hagelschlag, bei dem Schloßen von Laubenerhöhe niederfielen, und mehreren darauf folgenden heftigen Gewittern, kam plötzlich aus dem Nordwesten

eine Windhoje von etwa 5 Minuten Dauer herabzuehen, die überall auf ihrer Bahn furchtbaren Schaden anrichtete.

Im Bamberger Volkspark wurde die neue Festanlage vollendet, zerrümmert. Die ganze Festanlage ist vernichtet. Kilometerweit dehnt sich der Windsturz hin. In der bamberger Radrennbahn, auf der am Sonntag die bayerischen Fliegerwettkämpfe ausgetragen werden sollten, fielen zahllose schwere Bäume nieder, durch die die Umfassungsmauer zerstört wurde. Auch an den sonstigen Festanlagen wurde schwerer Schaden verursacht. Im Bamberger Hafen sind fast sämtliche Ankerwerke und Fabrik-Einrichtungen ein Opfer des Sturmes geworden. Hier allein dürfte der Schaden in die Hunderttausende gehen. Im Bamberger Saal sind ebenfalls schwere Zerstörungen zu verzeichnen. Zahlreiche Räume wurden durch den Sturm umgerissen, davon allein sechs große Fabrikshornsteine. Der Gesamtschaden in Bamberg wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Im Bamberger Eisenbahnhof sind viele Locomotiven zerstört. Sämtliche Verbindungen nach Teichleben und Teichgraf, besonders nach dem Norden und der höheren Umgebung Bamberg, sind noch nicht wieder hergestellt. Im Stadtkern Bamberg sind schwere Beschädigungen in der Hauptkraftwagenwerkstätte festgestellt. Von sämtlichen Gebäuden sind die Dächer abgerissen und ungefähr 200 Meter weit vom Sturm fortgetragen.

Die Erste, vor allem der bedeutende Hofbau, sind durch den Hagel vollkommen vernichtet. Bis jetzt sind 6 Personen als verletzt festgehalten worden. Hilfsmaßnahmen sind im Gange. In der

Umgebung hat sich genau das gleiche Bild der Zerstörung. Besonders schwer getroffen wurden die Ortsteile Strichen und Strahlenort, Gaußbach und Hallsbach. In der bei Gaußbach gelegenen großen Ziegelfabrik wurde der Sturmwind einen 50 Quadratmeter großen Teil des Daches eines Nebengebäudes gegen den großen Fabrikshornstein, so daß dieser auseinander brach. Das Werk mußte infolgedessen stillgelegt werden. In Bamberg stürzte bei der Maßfahrt Weyermann von dem 65 Meter hohen Kamin ein Teil von etwa 20 Meter in die Tiefe. Im Bamberger fährlichen Bureau wurde durch den Sturm eine Tischleuchte zertrümmert und zerfallen, die Verbindungsbühnen aus Holz und Beton über die Kranbahn, wurde größtenteils weggerissen. Kolben, Feuerwehren und Sanitätskolonnen, sind mit Räumungsarbeiten beschäftigt.

## Auch Unwetter im Taunus.

Ein verheerendes Hagelschlag vernichtete am Samstagabend in der Gegend des Taunus fast die gesamte Ernte. Die Bauernhöfe hatten die Größe von Laubenerhöhe und bedeckten den Boden in 30 Zentimeter Höhe. Auf dem Bahnhof von Rietheim auf dem Taunus waren die Gieße bis zu einem halben Meter mit angeworfenen Hagelschloßen bedeckt, was sich auf der ganzen Strecke furchtbar bemerkbar machte, so daß der Frankfurter Zug nur mit großer Verpätung sein Ziel erreichen konnte. Der Hagel hatte eine solche Wucht, daß teilweise die Bäume vollkommen fast dastehen.

## Katastrophe in Anspach.

Schwere Unwetter gingen am Sonnabend über dem Landgebiet Ansbach nieder, wodurch in vielen Gemeinden die Ernte vernichtet, Räume zerstört oder umgestoßen wurden. Groß ist der angerichtete Gebäudeschaden. Auf dem fährlichen Arbeiter, sowie viele Kinder wurden durch große Schloßen übergerichtet. Fünf Locomotiven wurden nach Anspach gebracht, die durch die Hagelkörner schwere Beulen davongetragen hatten. Zahlreiche Vögel liegen tot umher. Auf der Weide befindliche Gänse wurden erschlagen. Schloß anspach dürfte 60 wertvolle Büden und gemalte Speichen ein. Der Schnellzug Bamberg-Münster geriet bei Rottenbach in einen Hagelsturm, 200 Meter wurden zerrümmert. Verletzt wurde niemand.

Schwer heimgesucht wurde der Bahnhof und das Dampfheizwerk Dombühl. Eine Halle am Bahnhof wurde vom Sturm emporgehoben und auf die Straße geschleudert. Die Speichen des Bahnhofsgebäudes und die Signalstütze sind bis auf wenige geschlagen.

# Der Kriegshafen Spezia brennt.

Eine Pulverfabrik explodiert. — Panik in der Bevölkerung.

Was bisher noch nicht angekündeter Ursache ist in der Nacht zum Sonnabend in der Umgebung von Spezia eine Pulverfabrik in die Luft geschlagen. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen aus dem Gebiet geflohen sind. Einzelheiten fehlen noch. — Später wurde berichtet, daß durch die Explosion der Pulverfabrik die Stadt Spezia in Brand geraten ist. Die Rettungsarbeiten gestaltet sich wegen der gewaltigen Anwesenheit des Feuers sehr schwierig. Alle Telefonverbindungen mit Spezia, Biorno und Umgebung sind unterbrochen.

In der furchtbaren Explosion in Spezia wird etwa ein Drittel der Stadt in Brand geraten. Die Geschwindigkeit ausbreitet. Eine in jeder Stunde fährliche Pulverfabrik müßten schnellstens geräumt werden. Bis Sonnabendmittag war das Feuer noch nicht gelöscht, sondern droht auf den Flughafen der Ansaldo-Werke überzugreifen. Die Flammen sind weiterhin sehr hoch.

## Fortwährende starke Explosionen

haben die Bevölkerung in eine große Panik versetzt. Somit bisher bekannt ist, sind Menschenleben nicht verlorengegangen. Mehrere Einzelheiten fehlen noch.

Die italienische Stadt La Spezia ist der Hauptkriegshafen Italiens. Sie liegt am Ausgang des Golfes von Spezia und ist jedes Jahr das Ziel vieler Bootsgänge. Der Hafen der Stadt, seit Jahren einer der besten Kriegshäfen Europas, ist außerordentlich modern eingerichtet. Er umschließt eine halbe Meile mit eisernen Eisenanlagen und anderem sehr gewaltige Docks. Spezia, eine Stadt von etwa 70 000 Einwohnern, ist der Sitz vieler Konsulate, lo auch der eines deutschen Botschafts.

## 60 Meter hoch schlägt die Flamme.

Ein großer Brandstiftung wird aus Marcella gemeldet. In einer Petroleumfabrik in Port de Bone wurden angeheuer Petroleumreserven in Brand geraten. Die Flamme, die eine Höhe von 60 Metern erreichte. Das ganze Stadtviertel, in dem die Fabrik liegt, ist bedroht. Die Be-

völkerung mußte es in aller Eile räumen. Von der Marcella gelegenen Flugplätze wurde militärische Hilfe requiriert. Aus Marcella selbst trafen große Feuerwehreinheiten an der Brandstätte ein. Bis zur Stunde dauert aber das Feuer an. Personen kamen nicht zu Schaden.

## Zwei Menschen verbrannt.

Aus Nechla wird gemeldet: Am Sonnabend früh brach in einem weitläufigen Hausfeuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Ein junges Mädchen und zwei Kinder kamen in den Flammen um. Mehrere andere Personen sprangen mit schweren Brandwunden aus dem brennenden Hause und zogen sich bei dem Auswurf auf den Steinboden lebensgefährliche Verletzungen zu. An der Brandstätte spielten sich herzerregende Szenen ab.

## Auf dem Schloße Saugenlein (nördlich von Regensburg) brach in der Detonationsgebäude infolge Blitzschlags Feuer aus.

In wenigen Minuten flammte der ganze Gebäudekomplex in hellen Flammen. In den brennenden Gebäuden waren der gesamte, sehr wertvolle große Viehbestand und Pferdebestand sowie ungeheure Mengen von Heu und Futtermitteln, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte untergebracht, die zum größten Teil dem Feuer zum Opfer fielen. Die daneben liegende Brennerei wurde ebenfalls vernichtet. Das Schloß blieb trotz wie durch ein Wunder verschont.

## Ein Blitz hat gezündet.

Die Ortschaft Frohn im Saalethale ist von einer furchtbaren Brandkatastrophe heimgesucht. Der Ort hat sich in wenigen Minuten in einen großen Feuerhaufen verwandelt. Ein großer Teil der Gebäude wurde zerstört. Die Ursache des Unglücks ist ein Blitzschlag, der in einem der Gebäude einen Brandstiftung verursachte. Die Flammen erreichten eine Höhe von 60 Metern. Die Bevölkerung wurde in aller Eile gerettet. Die Ursache des Unglücks ist ein Blitzschlag, der in einem der Gebäude einen Brandstiftung verursachte. Die Flammen erreichten eine Höhe von 60 Metern. Die Bevölkerung wurde in aller Eile gerettet.

## Jagd auf Autobanditen.

In den frühen Morgenstunden fand in der Gegend von Little Hampton in Suffex bei London eine aufregende Jagd auf Autobanditen statt. Die in London einen Kraftwagen gestohlen hatten und zu Little Hampton in einem Wäldchen eingebrochen waren. Als dort Alarm geschlagen wurde, sprangen die Banditen in den Wagen und fuhren fort. Die Landpolizei

von Suffex und Surrey nahm unmittelbar die Verfolgung auf, und nun begann eine wilde Jagd. Die Banditen fuhren mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern und sprangen verschiedene Barrikaden, die in den Straßen von Dorling und Keigate errichtet wurden. Auch dem „Flying Squad“ der Londoner Polizei, der sich an der Verfolgung in besonders fährlichen Momenten beteiligte, gelang es nicht, der Banditen habhaft zu werden. Später wurde in London der herrenlose Kraftwagen der Diebe gefunden.

## Auf der Flucht vor der Eisenbahn in den Tod.

Bei Bahnhof in der Nähe von München rannte ein kürzlich Kurze ein mit sieben Personen aus Leipzig besetzter Kraftwagen an zwei Alleen vorbei, überfuhr sie und führte über die Straßenbahnbrücke. Dabei wurde ein Eisenbahnarbeiter getötet. Die beiden anderen Personen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Zu diesem Automobilunglück wird noch berichtet, daß das Ehepaar Frege mit fünf weiteren Personen aus Leipzig die Fahrt nach Garmisch bezogen nicht mit der Bahn, sondern im Auto unternommen hatte, weil es durch die letzten schweren Eisenbahnunfälle demnützlich war. Der tragische Unfall hat es nun gemüllt, daß die Frau auf dieser Fahrt vor der Eisenbahn den Tod im Auto gefunden hat.

## Eine Landungsbrücke im Orkan losgerissen.

Die „Die Stunde“ aus Wehrbad meldet, hat sich am Donnerstag in Neuhof ein fährliches Unglück ereignet. Auf der Landungsbrücke der dortigen Donauampffähr-Gesellschaft fanden zahlreiche Personen, die auf den fährlichen Dampfer warteten, als plötzlich ein Gewitter mit erdrückendem Sturm losbrach. Infolge des Sturmes und der hohen Wellen wurde die Brücke abgerissen und in die Mitte des Donaustromes hinaus. Zahlreiche Personen sprangen ins Wasser und ertranken. Es waren viele Rettungsboote in der Nähe. Ingesamt sind 16 Personen ertrunken. Vier 3 Personen konnten sich durch Schwimmen in Sicherheit bringen.

## Mariano über Malmgreen.

Die „Tagens Anbeter“ mitteilen, lagte Mariano in einem Geispräch im Eisenbahnwagen: „Ich habe die Polarforschung fast. Wie Kater passen gar nicht in Schme und Eis. Mit einem kleinen Boot im Besitz von Malmgreen, ein mutiger und geschickter Mann war. Er konnte Feuer machen mit zwei Holzstücken, Zinnsäure herstellen, Eisbären schiessen. Schließlich waren Malmgreen Kräfte erschöpft, und er kehrte erkrankt zurück. Er wollte sterben und befehlur aus, weiterzugehen und uns zu retten.“

In Stockholm, wo Mariano im Krankenhaus liegt, erzählten die Ärzte seine vollständige Genesung. Mariano wurde in Stockholm eingetroffen ist, hat sich zu ihrem Bruder begeben.

## Millionenbetrug bei den Chemischen Werken Goldenberg.

Die Staatsanwaltschaft Wiesbaden ist gegenwärtig mit der Aufklärung einer Betrugsaffäre in Höhe von vielen Millionen Mark beschäftigt. Es handelt sich hierbei um den ehemaligen Generaldirektor der Chemischen Fabrik Goldenberg, Geromont u. Cie., Dr. Oskar Heuberg, in Wehrbad, der vor etwa zwei Jahren Wiesbaden verlassen und seither in einem Schlosschen in Montpelier wohnt, wird zur Last gelegt, wesentliche Werte der chemischen Fabrik, vor allem während des Ruhrkampfes, für sich ins Ausland verschoben zu haben. Er hat nach Holland seinen Werte in Höhe von 8 Millionen RM. gemannert sein.

## Marx begnadigt.

Aus Wien kommt die Nachricht, daß der österreichische Bundespräsident den Emil Marx, der sich vor mehr als Jahresfrist einen Zug abgehakt hatte und nach wegen Verstrickungsbetruges in einem auffehrenderen Prozeßverfahren zu 7 Monaten schweren Kerker verurteilt worden war, durch einen Gnadenakt freigesprochen hat. Die Gattin Marxs, die gleichfalls 7 Monate schweren Kerker erhielt, ist noch nicht begnadigt. Das Ehepaar Marx hatte wiederholt Strafausschub erbeten.

Der ehemalige Schwelmermeister Capablanca in Berlin. Der ehemalige Schwelmermeister Capablanca ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen. Im Laufe des Abends spielte Capablanca im Weinrestaurant des „Reingold“ eine Simultanpartie.

Den Kaiser erschossen und sich dann vor den Jagd geworfen. Am Freitag wurde in Sücht bei Köln ein 40-jähriger Wildschwermelder, der seit 26 Jahre als Lohdler erschossen. Nach einem vorausgegangenem Streit gab die Tochter sieben Schüsse auf ihren Vater ab, der sofort tot war. Die Tochter hat sich die Lohdler vor einen Zug der Rhein-Saar-Bahn begeben und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen.

## Auflösung der Denkaufgabe Nr. 99.

Im Zeichen der Olympiade. Das Bild enthält fünf Fehler und zwar: 1. Ein Stabochsprung wird nie über eine so geringe Höhe ausgeführt. 2. Die Augen haben keine Vorhangslöcher an. 3. Das Sprungbrett ist vom Pferd nicht festlich befestigt. 4. Beim Tennisspiel gibt es niemals fünf Teilnehmer. 5. Statt der fünf „Olympischen Ringe“ sind nur drei gezeichnet.

**Walhalla**  
Tel. 285 85  
Beginn 20 Uhr  
Halle lacht, schreit, lübelt bis die Tränen fließen in der humoristischen Revue  
„Sieh mal guck“  
in 25 Bild. von u. m. d. Lachkanone Leo Krogenskiern  
**Café Walhalla**  
täglich nachm. und abends  
musik. Künstlerkonzert  
Duo Nanthey.

**MODERNES THEATER**  
Noch nie haben Sie so gelacht  
Noch nie haben Sie so gestaunt  
wie über die Leistungen der  
**Miss Livermore & Co.**  
in unserem großen  
**Eröffnungsprogramm**  
..... und zum TANZ  
die berühmte Kapelle  
**Wenskat**

**Hansa-Hotel**  
Gr. preiswerter Mittagstisch.  
Von 3 Uhr an Skatgelegenheit.

**Bad Wittekind**  
Dienstag, den 7. August, 7 u. 10 Uhr, Mittwoch, d. 8. August, 7, 10 und 20 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symph.-Orchesters, Lig. Benno Hätz. Mittwoch abend: Ehrenabend für das Orchester im Saal Tanz für Karteninhaber.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
**Morgen**  
ist das große Konzert der Hall. Bergkapelle  
Leitung: Hans Teichmann mit  
**Brillant-Feuerwerk**  
Tanz im Freien und im Saal  
Vorverkauf zu Mk. 0,50 bei C. Ottenhauer, Gr. Ulrichstraße und Bilette Wittekind  
**Donnerstag (9. August)**  
**Großes Gesangskonzert**  
vom Männergesangsverein Halle 1911 mit Bergkapelle.  
Tanz im Freien.  
Eintritt Mk. 0,50 Abonn. frei

**Bad Kissingen**  
**Kurhaus Palatia, Kurhausstr. 27.**  
2 Minuten vom Bahnhof, des Bädern und Quellen. Gut bürgerliche Küche. Billige Preise. Besitzer Ed. Traut.

**Malerarbeiten**  
sämtlicher Arten führt aus  
**W. Walther, Malermeister**  
Krausenstraße 19.

**SCHAUBURG**  
Einen enormen Erfolg!  
Die Massen stauen sich!  
Tausende fanden keinen Einlaß  
bei  
**Panzerkreuzer Potemkin!**  
Nur die **Nachmittagsvorstellung**  
bietet Gewähr für **Sitzplätze!**  
Täglich 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

**Das Tagesgespräch von Halle, die Begeisterung im Circus**  
**KRONE**  
Heute abend punkt 8 Uhr auf dem Roßplatz die **einzigartige Vorstellung**  
Auf zum **CIRCUS KRONE**, auch Sie werden es nie bereuen!  
**DIE TIERSCHAU**, die größte Sammlung exotischer Tiere mit den größten zoologischen Seltenheiten ist täglich geöffnet von vorm. 9 Uhr bis abends 7 Uhr.  
**DIE FÜTTERUNG** der Raubtiere täglich von 11—12 Uhr vorm. Konzert der Circuskapellen.  
**VORVERKAUF:** im Zigarrenhaus Steinbrecher & Jasper, Marktplatz, Fernruf 263 69, und an den Circuskassen, Fernruf 329 88. **BILLIGE PREISE**, von 1.— bis 7.— M. und **NUR SITZPLÄTZE!**  
BREDOWS AUTOLINIEN, Halle, lassen am Mittwoch einen Sonderwagen nach Holleben fahren. Halle ab 23<sup>00</sup> Uhr. Für die Circusbesucher zu ermäßigten Preisen. Arbeitslöse zahlen auf allen Plätzen halbe Preise gegen Vorzeigung der Arbeitslosenkarte beim Lösen der Büllette und beim Betreten des Circus. Bei Besichtigung des Tierparks zahlen Kinder unter 14 Jahre 20 Pfennig und Jugendliche über 14 Jahre 30 Pfennig, sofern sie geschlossen geführt werden.  
**■ Circus Krone bleibt nur noch bis Donnerstag in Halle! ■**

**Saalschloss**  
Mittwoch, den 8. August  
der Höhepunkt der diesjährig Sommerveranstaltungen  
**„Japanisches Gartentest“**  
Konzert - neue Prachtillumination - Japanisches Großfeuerwerk  
Geisha - Ball  
Eintritt 60 Pfg.

Schönes, bequemes  
**Heim**  
auch leerer Zimmer, mit voller Pension, 4,50—5,00 Mk., finden Damen in Gärten b. Altgarten gegen über.  
v. Wenim.

**Creme Leodor**  
Hier wichtige Verwendungs möglichkeiten:  
**Bei Sonnenbrand** ist Creme Leodor ein wundervoll wirksames Mittel gegen schmerzhaftes Brennen der Haut.  
**Bei Insektenstichen** verhilft Creme Leodor, bei aufgetretenen, schmerzhaften Insektenstichen und Juckreiz.  
**Als Puderunterlage** teilt Creme Leodor mit ihrem begünstigten Pudergeruch vorzügliche Dienste.  
**Bei roten Händen** und ungelöster Gausfarbe verhilft die schneeweiße Creme Leodor den Händen und dem Gesicht jenen matten Teint wie er der vornehmen Dame erwünscht ist.  
Tube 60 Pfg. und 1.- Mk., die halbgroße Leodor-Tube 30 Pfg. In allen Apotheken-Handlungen zu haben. Bei direkter Einlieferung dieses Inzerates als Drucklos (Umhüllung nicht aufheben) mit genauer und deutlicher gefalteter Adressenliste auf dem Umhüllung erhalten Sie eine kleine Probeabgabe Leodor durch Postkarte. Dresden-R. 9, gr.

Decken Sie Ihren Bedarf an  
**Automobilbereifungen**  
für  
Personen-, Liefer- und Lastwagen  
bei uns, dann sind Sie gut bedient  
**Gebr. Meye**  
Merseburger Str. 106 Halle (Saale) Tel. 261 24  
**Continental ::: Excelsior ::: Dunlop**

**Rundfunk am Dienstag Leipzig.**  
Hörsendungen 366,8 Meter.  
10 Uhr: Rundfunknachrichten. 12 Uhr: Mittagstisch mit Rundfunk. 12.55 Uhr: Rauner Zeitzeichen. 13.15 Uhr: Presse- und Hörsendungen. 13.25 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.15—14.45 Uhr: Vorträge aus den Rundfunknachrichten. 15—16 Uhr: Konzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Übertragung aus der Jahresfeier in Dresden. 16 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.50 bis 17.55 Uhr: Konzert des Leipziger Sinfonieorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. (Von 17—17.55 Uhr: Übertragung auf den Deutschlandfunk). 17.55 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.05 Uhr: Vorträge aus den Rundfunknachrichten. 18.15—18.45 Uhr: Konzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Übertragung aus der Jahresfeier in Dresden. 18.50 bis 19.55 Uhr: Konzert des Leipziger Sinfonieorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. (Von 19—19.55 Uhr: Übertragung auf den Deutschlandfunk). 19.55—20.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.35—21.15 Uhr: Ballett in Bort und Bild. Mitwirkende: Lotte Meisel (Gesang), Erich Schmidt (Klavier). Am Klavier: Alfred Simon. 21.15 Uhr: Einleitung und zweite Rundfunkfeier: Gertrud Gebbe, Dresden (Sopran), Kammerfänger Georg

**Ufa-Theater Leipzig**  
Der außergewöhnliche Erfolg zwingt uns, trotz anderweitiger Disposition unser Doppelprogramm noch weiterhin auf dem Spielplan zu belassen.  
**Eddi Polo, Ossi Oswald**  
in dem Sensationsfilm:  
**Mit Pferd und Lasso**  
Dazu der ergreifende Sittenfilm:  
**§ 182. Minderjährig**  
Der Leidensweg einer Fünfzehnjährigen.  
In der Hauptrolle: **Colette Bretel.**  
Beginn: 4 Uhr.

**Ufa-Theater**  
Ab morgen, Dienstag, nur 3 Tage 3 Stunden köstlichen Humors!  
**Familientag im Hause Prellstein**  
Ein lustiges Spiel von Geschäften und von „lieber“ Verwandtschaft, die so riesig gern erben möchte und sogar tatsächlich erbt, wo nichts zu erben ist. Und dazu gehört doch gewiß allerhand. Nun, die kleinen Schwächlichen und Eigenheiten dieser „ganz Gerissenen“ sind es, die zu den lustigsten Situationen führen und dafür sorgen, daß man aus dem Lachen nicht herauskommt.  
In den Hauptrollen:  
**Erika Gläßner, Siegfried Arno**  
Als zweiten Lustspielschlagler  
**Pech muß der Mensch haben**  
Aber bitte, solch ein Pech, wie der Herr Murks, der dabei immer wieder sein Glück macht. Er kommt in die unmöglichen Situationen, aber er ist einfach nicht kienzuzureichen. Man zittert an dieser „ganz ganz“ um sich nach wenigen Minuten vor Lachen auszuschütten. Ein Film, der sich über alles lustig macht.  
Nur 2 Vorstellungen 5 und 8.10 Uhr

**Gommer-Quellenthal**  
Süß-Erzberg, Bad 1 ab. 2 möbl. Zimmer, evtl. mit Pension, herrliche Umgebung, a. Zweis. u. Gimm. bad, 5 Minuten von Bad, sofort zu vermieten. Anfragen, bitten unter R. 1297 an die Gsp. b. 2/4.

Günstige Angebote ganz besonders preiswert  
**Herrnzimmer, echt Eiche**  
kompl. beh. aus Vahlgörfer, Schwarzholz, 2166 Größt und 2 Stühle, in den Preislagen 270 Mk., 480 Mk., 675 Mk., 300 Mk., 600 Mk., 785 Mk., 350 Mk., 598 Mk., 895 Mk. u. sp.  
**Max Jungblut**  
Albrechtstr. 37

**Nur Dienstag**  
**Billiger Fischtag**  
1 Kühlwagen in der  
**Nordsee**  
Seelachs ohne Kopf 25  
Seelachsklett ..... Pfund 40  
Ferner die ersten neuen  
grünen Heringe Pfund 38  
echte Makrelen Pfund 45  
Hochfeine Räucherware  
ff. geräuch. Schnellfisch 50  
Echte geräuch. Makrelen Pfund 60  
Hochfeine, extra zarte  
Fettbücklinge Pfund ..... 70  
ff. geräuch. Seelachs im Stück Pfund ..... 70  
ff. geräuch. Goldbarsch im Stück Pfund ..... 70  
ff. geräuch. Seeaal ohne Haut Pfund 120  
1 Waggon  
**Neue Schottenvollheringe**  
extra fett und zart, das Beste vom Besten ..... Stück 15 u. 18  
Neue Matjes besonders reife zarte, erstklassige Ware, Stück nur 15, 20

**Pelzbesätze**  
unersäglich Auswahl über 100 verschiedene Arten  
Klondyke ..... 4.60  
Am. Opossum ..... 10.00  
Seal etc. .... 7.20  
Magazin zum Pflau  
**Libbrin**  
An der Ulrichskirche, Leipziger Str. 97

Monatlicher Bezugspreis 4,- Mark. Die durch Massenabkäufe ohne Weinsteuer 1,50 Mark. Einzelverkauf 4,50 Mark. Die schneeweiße Kolonialzeit, 1,25 Mark. Die Mellemesse.







**Familien-Nachrichten**

**Dr. med. Herbert Naumann  
und Frau Martha, geb. Walter**

Vermählte

Halle (Saale), den 5. August 1928  
Röpelzer Straße 196, I

Am Sonnabend, dem 4. August, vormittags starb plötzlich und ganz unerwartet meine liebe, herzengutliche Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Rosa Schulze**

geb. Reißner

In freier Trauer  
zugleich im Namen der Hinterbliebenen  
**Otto Schulze**  
Halle (Saale), den 4. August 1928  
Humboldtstraße 11, II.

Beerdigung Mittwoch 11¼ Uhr kleine Kapelle Gertraudenfriedhof.

Ehrl. Kranzpenden bitte bei der Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gerlach) Filschstr. 11, abzugeben.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden entschlief am Sonnabend, 10¼ Uhr, meine innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, die **Musiklehrerin**

**Frieda Namislo**

Dies zeigen schmerz erfüllt an:

**Lina Namislo geb. Hofmann  
Hertha Namislo  
Ella Kopp geb. Namislo**

Halle, den 4. August 1928  
Ludwig-Wucherer-Str. 3.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte Abstand nehmen zu wollen. Frdl. zugedachte Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Nach einem arbeitsreichen Leben und lauzen Leiden verschied am 4. August 1928 mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, der

**Schmiedemeister  
Paul Heinze**

im Alter von 72 Jahren.

Im Namen aller Trauernden:

**Auguste Heinze geb. Koibe**

Halle a. S.,  
Wahren bei Leipzig,  
Hallesche Straße 335.

**Geburten (andwärts):**  
Director Kurt Wagner u. Frau Margarete geb. Kemmerich, Zolpau, 1 Sohn.

**Verlobte (andwärts):**  
Ernst Hoffmeyer u. Ella Gieseler, Bismarckstr. 10, Leipzig.  
Georg u. Ella Lehmann, Merseburg, Weinstraßen.  
— Kurt Meyer u. Gertrud Baumberg, Cuxhaven bei Wernburg, Sünterberg.  
— Otto Richter u. Gertrud Berger, a. B. Schloß Wehra, a. B. Ritterg. Wehra.  
— Kurt Brandt u. Frieda Schulte, Hirschfeld, Berlin.  
— Erich Ritter u. Erna Rüb, Weisenfels, Halle.  
— Walter Kippert u. Erna Wolf, Weiskunde, Berlin.  
— Gust. Kretschmer u. Maria Wolff, Zandern, Erzgebirge.  
— Erich Gadow u. Elisabeth Wagner, Berge, Hirschfeld.  
— Nordhausen/S., Rudolf Weidung u. Charlotte Dietrich, Freyburg a. b. U.  
— Hans Reumann u. Ella Hübner, Berlin, Baumburg.

**Verstorbene (andwärts):**  
Erich Gieseler u. Frau Margarete geb. Lange, Weisenfels. — Gust. Rüb u. Frau Anna geb. Schübler, Weisenfels. — Wilhelm Schubert u. Frau Friede geb. Welle, Weisenfels. — Richard Kuhlmann u. Frau Elisabeth geb. Götter, Baumburg. — Steiner Otto Eber u. Frau Käthe geb. Krone, Giesebau.

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Geburten (Halle):**  
Marie Bohne geb. Weib, 72 Jahre, Herberstr. 26 (Beerdigung 6. 8., 13.30 Uhr, Kapelle 8. Südfriedhof).

**Gommerfrühjahr**  
finden sich Aufnahme bei Fr. D. Heberich, Ebersleben bei Querfurt. (Waldbr. Gesend.)

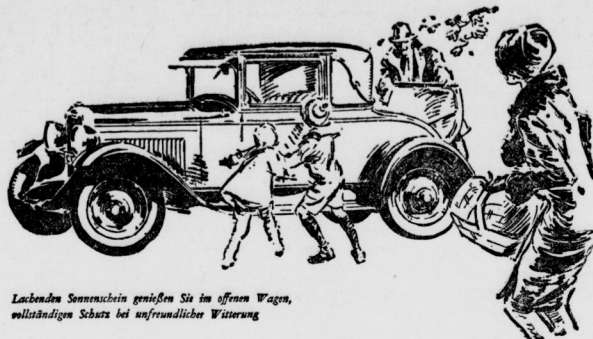
**Heinrichs-Dame**, mit eig. Bettm., über Jahre, wünscht zu **Spaziergängen** Herren oder Damen fernzufragen. Off. unter D 3197 an die Exp. d. Blg.

**Rechtlich eintr.** Gärten in Pflege. Hermann Beder, Sandhofstraße, Bismarckstr. 56, Bismarckstr. 56.

**Wer fertigt Oberhemden** an. Preisofferten u. D 3198 an die Exp. dieser Zeitung.

**Wasserarbeiten** führt preiswert und schnell aus. Off. u. D 3197 an die Exp. d. Blg.

**Genußreiches Wochenende bei jedem Wetter**  
im vornehm-schnittigen neuen Cabriolet



Lachendes Sonnenschein genießen Sie im offenem Wagen, vollständigen Schutze bei unfreundlicher Witterung.

Sie möchten jede freie Stunde — an warmen Sommerabenden, zum Wochenende — in der Natur verbringen. Nach wenigen Handgriffen steht der offene Wagen da, bereit, Sie im Verlaufe mit dem Wind dahinzutragen.  
Ihre Geschäftsfahrten richten sich nicht nach der Witterung. In diesem neuen, eleganten Chevrolet-Cabriolet können Sie



Dieses elegante Imperial Landau Sedan steht kostspieligeren Wagen im wesentlichen nicht nach.

wie im geschlossenen Wagen Regen und Wind trotzen. Das aufklappbare Verdeck mit den praktischen versenkbaren Fenstern bietet sicheren Schutz. Sie werden überrascht sein, wie leicht und handlich diese Wagen, z. B. auch der elegante Landau Sedan, zu bedienen sind. Daher fahren auch Damen gern den Chevrolet, vorzugsweise das schmacke Cabriolet, das mit seinen eleganten Linien und leuchtenden Farben überall Aufsehen und Bewunderung erregt.  
Eine Probefahrt läßt Sie erkennen, wie dieser kraftvolle Chevrolet-Motor mit Ventilen im Zylinderkopf Ihnen erlaubt,

schnell wie im großen Stadtwagen zu fahren, und dies zu den bekannten niedrigen Chevrolet-Preisen; bei bequemen Teilzahlungen, wenn Sie es wünschen.  
**Sofort lieferbar**  
Cabriolet, 4 Sitzer . . . M 4890  
Touring, 5 Sitzer . . . 3725  
Coach, 5 Sitzer . . . 4250  
Sedan, 5 Sitzer . . . 4625  
Imperial-Landau Sedan . . . 4750  
1/2-t-Kastenwagen . . . 4185  
1/2-t-Kastenwagen mit geschl. Führerhaus 4895  
Preis ab Berlin mit freifahrer Beförderung für Sonderwünsche Cabriolet mit geschlossenen Führerhaube. Aushauf- und Beratung durch unsere Händler.  
Andere General-Motors-Wagen sind Cadillac, LaSalle, Buick, Oakland, Pontiac, Chevrolet, Vauxhall

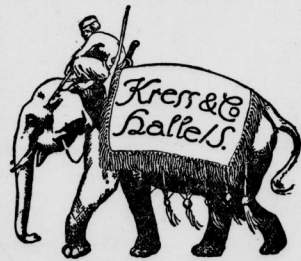
**CHEVROLET**

GENERAL MOTORS G. M. B. H. BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet

**Autohaus Steinbeck & Co., Halle (Saale), Rannische Str. 4. Tel. 29843**

**Gehen Sie ins Bett-**  
Federengeschäft, Plännerhöhe 4



Beste und billigste Bezugsquelle für **Bettfedern**

Graue Bettfedern M. — 90. 1.20 1.40 — 2. — 3. — 4. — per Pfund.  
Enten-Halbdaunen M. 6.50 per Pfund.  
Halbweiße M. 6. — 6.50 per Pfund.  
Weiße Rupfedern M. 6.50 7. — 8. — 9. —  
— Halbdaunen M. 9. — 10. — 12. —  
— Schweißfedern M. 6. — 6.50 7.50 10. — 12. —

**Inlett-Stoffe in allen Preislagen**  
federdicht und farbecht

**Steppdecken**  
M. 10. — 16. — 19. — 22. — 24. — 30. — 33. —  
34. — 38. — 42. — 48. —

Daunen-Decken in reicher Auswahl u. in prachtvollen Farben, eigene Anfertigung von M. 45. — an.  
Zwei Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschinen täglich in Betrieb. Abholung und Zustellung kostenlos.

Ein Besuch lohnt

**Kress & Co., Tel. 23332  
Plännerhöhe 4.**

**G. Bern. Bad Berlin**  
G 142  
16. 7. Aug. Zimmer frei. Herr. ruhige Lage. Zimmer mit 1 Bett mit Frühstück 1.25 Mk.

**Erstklassig. Schneiderin**  
nimmt noch Kunden an Lindenstr. 62.

Besseres, junges **Mädel**  
16 Jahre, 1. Fremdsprache, gemein samen Theaterbesuchs (Wahnenvolksbund). Off. unter D 3198 an die Exp. d. Blg.

**Handarbeiten**  
Zitronen u. w. werben sauber ausgeführt. Off. unter D 3179 an d. Exp. d. Blg.

**Anzeigen**  
bitten wir recht deutlich zu schreiben. Für gezielte, die wegen unbedeutlicher Handgriffe entfallen sind können wir keine Verantwortung übernehmen.  
Hauptgeschäftsstelle Anzeigen-Abteilung.

**Zurück! Dr. Hochheim**  
Gr. Steinstraße 1-2.

**Zurück San.-Rat Dr. Krukenberg**  
Augenarzt  
Große Steinstraße 10

**Neue Heringe**

groß und fett 2 Stück 35 Pfg.

**Neue saure Gurken**  
1 Stück 20, 15 und 5 Pfg.

**Pa. Salatöl** 1 Pfd. 60 Pfg.

**Neuer Sauerkohl** 1. 20

**Rübensaft** 1. 30

**Pflaumenmus** 1. 48

**Bienenhonig** 1. 100

**Himbeersirup** 1. 65

**Zitronensirup** 1. 50

**Zucker** gemahlen 1. 28

**Zitronen** 1 Stück 20, 15 u. 12 Pfg.

**Louis Eisfeld**

Brüderstraße 15, am Markt

Das hier ist 3 Jahren ein geliebtem Geschäft mit langem

**Genüß**  
jähren  
Durch ein halbes Jahr „Güter“ bereit-Verkauf. „Güter“ sind in der Regel nicht beliebt. D. 6. „Güter“ sind in der Regel nicht beliebt. D. 6. „Güter“ sind in der Regel nicht beliebt. D. 6.





**Zohlfreie in der Spielwarenindustrie.**  
**Sonneberg.** Im Zohlfreie der Spielwarenindustrie haben die Spielwarenfabrikanten den Schiedspruch und somit die Zohlfreie abgelehnt. Seit langen Wochen erhebt die Spielwarenfabrikanten eine Erhöhung ihrer Löhne. Der Schiedspruch hat sich wiederholt mit der Angelegenheit befaßt und Schiedsprüche gefällt. Sollte die Verbindlichkeit des Schiedspruchs nicht erfolgen, so ist diesmal mit einem Zohlfreie in der Spielwarenindustrie zu rechnen.

**Tod durch einen Fliegenstich.**  
**Kudorf (Thür.).** An einer Bluterkrankung, die er durch einen Fliegenstich erhielt, starb in Weitzda der Handwerksfabrikant Max Wagner.

**Ferkelpreise.**  
**Sangerhausen.** Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 154 Stück Ferkel angefaßt. Die Preise bewegten sich zwischen 18-28 Mark für das Paar.

**Wiese.** Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 4 Körbe mit 31 Saugschweinen angefaßt. Das Paar wurde mit 24-28 Mark bezahlt.

**Belüftung.** Der Auktions- und dem Ferkelmarkt betrug 57 Stück. Auf sehr klarem Geschäftsgang fielen sich die Preise auf 10 bis 16 Mark.

**Elternrede.** Zum Viehmarkt waren 250 Ferkel und 10 Küder angefaßen. Ferkel lieferten das Stück 8 bis 17 Mark, Küder wurden mit 1,30 bis 1,40 Mark je Rilo Lebensgewicht bezahlt. Der Verkauf war sehr flott, so daß der Markt früher Zeit geräumt war und viele Käufer nicht befreit werden konnten.

**Viehwärter.** Auf dem Schweinemarkt fanden 420 Ferkel und 5 Küder zum Verkauf. Für ein Ferkel zahlte man 10 bis 20 Mark, die Küder wurden mit etwa 50 Pf. je Pfund Lebensgewicht gehandelt. Der Geschäftsgang war ziemlich gut.

**Ammerdorf.** (Wag 5 1/2) wollte am Sonntag zu einem kurzen Besuch hier. Es war so gut, daß er zwei Lakatos von Ammerdorf mitgebracht hatte, denn die Beteiligung der hiesigen Arbeiterschaft war durchaus nicht zahlreich, besonders aus den recht schwachen Rot-Fraut-Kufen konnte man schließen, daß ein großer Teil der Zuhörer aus dem bürgerlichen Lager war. Für die kurze Ansprache. Er ist sehr für sich eingenommen, bezeichnet aber gewisse Wirkstoffe, den er mit einer theatralischen Geistes in die Arme schließt, als „fast ebenso“ berühmten Kassenkämpfer. Er räumt sich seines früheren Auftretens in der hiesigen Gegend und betont, daß er sofort wieder zu gleichen Taten bereit ist, nur daß dann der Kampf in weit größerem Ausmaß erfolgen müßte. Sehr angelegentlich empfiehlt er, zur roten Hilfe zu gehen. Dann trat er an anderer auf das Podium zu einer Antifragensitzung, aber er fand keine interessierten Zuhörer mehr. Die meisten wandten ihm den Rücken und gingen nach Hause.

**Rännern.** (Wach bei der Politandung.) Einer der Flieger, die am Sonntag in Beierlingshausen einen Flugtag veranstalteten, mußte auf den Saalebergen bei Rännern eine Notlandung vornehmen, die infolge des unglücklichen Geländes nicht glücklich abließ. Der Apparat übersiegt sich in einem Kartoffelader, wobei das Fahrgerüst und der Propeller zerbrachen. Außerdem wurden die beiden unter Tragflächen vollständig zerstört. Der Flugzeugführer und der Flugpilot blieben unverletzt.

**Freileben.** (Hufflag.) Als das Gefährt eines Alkoholenbesitzeres über das am Sonnabendmittags die anliegende Straße zu Auenhof passierte, wollte der Autofahrer die nicht zugehörigen Tiere ansitzen. Im Begriffe, den

Wagen zu steuern, schlug das Handgelenk aus und trat der Reiter so schwer, daß ihm der Unterleib zerquetscht wurde. Auf seine Hilferufe eilten Leute herbei und brachten den Schwerverletzten in den Großstädtischen Gaihof. Hier wurde ihm die erste Hilfe zuteil; der herbeigerufene Arzt, Dr. Heilmeyer (Sandereleben), stellte komplizierten Unterleibshohlraum. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhaus in Wipfersleben gebracht.

**Augendorf.** (Wau einer Wadepflicht.) Im vorigen Jahre wurde in unferem Orte ein Verein für Volkswirtschaft gegründet mit der Absicht, ein hier lange geplantes Projekt zur Durchführung zu bringen, den Bau einer Badeanstalt. Die Sache wurde energisch angefaßt. Zunächst wurde die Endliche Wiese am Volleber Weg, die sich wegen des reichen Wasserreichtums vortrefflich eignet, erworben. Die Mittel brachte man z. T. durch Darlehn auf. Jedes Vereinsmitglied mußte entweder einen bestimmten Anteil oder die Verpflichtung übernehmen, sich an den Verteilungsarbeiten zu beteiligen. Jetzt ist der Betrieb in vollem Gange und man kommt gut vorwärts. Die Räder befaßt sich mit Baugeschäften. Im Herbst soll die Badeanstalt fertig sein.

**Wagna (Unstet).** (Die Welterprüfung) für das Vorber- und Freizeithandwerk befinden die beiden Kandidaten Carl Wilmheim und Carl Salzmann vor der Prüfungskommission in Naumburg.

**Somm.** (Wem Heberhosen eines Juweliere) führte am Donnerstag auf dem Ballenbierthaus ein in der Richtung Seilenschiefer Motorabfahrer und trag Bewegungen im Gesicht und Verfassungen beider Hände davon. Dem Soginfahrer wurde beim Sturz die Kleidung vollkommen zertrümmert und außerdem ein Loch im Kopfe gefahren. Der Unfall soll durch Verfallsuchen des Fußwertes, das nicht rechtzeitig und weit genug auswich, entstanden sein. Dr. Bartelt leistete die erste Hilfe.

**Witwe (Gatz).** (Gemeindeentscheidung.) Auf der Tagesordnung stand als Punkt 1: Beschlußfassung über einen außerordentlichen Zuschlag auf Grund- und Gewerbesteuer zur Deckung des Ausfalls für die früher erloschene Zuchtsteuer. Der Gemeinderat genehmigte 80 Proz. Zuschlag auf die Grund- und Gewerbesteuer. Punkt 2: Aufhebung der Wählerverteilung der Gemeinde. Es wurde beschlossen, zur Feststellung einer Wasserquelle, die zur Versorgung des Ortes dienen kann, einen Ausschickelunswassersucher aus Quebinburg heranzuschicken. Bei der jetzigen Trockenheit stehen über zwei Drittel der Brunnen im Orte ohne Wasser.

**Kofla.** (Grundstücksversteigerung.) Am Dienstag abend wurde das dem Schneiderischen Erben gehörige Hausgrundstück, Wilhelmstraße 17, north 1 Morgen Acker am Kelbra Jede und 1/2 Morgen auf den Dreißigjährigen im Gemeinderathaus durch den Gemeindevorsteher öffentlich meistbietend verkauft. Es wurden folgende Gebote abgegeben: für das Hausgrundstück 2000 Mark, (Eisenbahnhofsstraße-Kofla), für den Morgen Acker in der Kelbra für 610 Mark, (Koflachener Bauplatz-Kofla), für den 1/2 Morgen auf den Dreißigjährigen 270 Mark (Zyl. Linden Süßer-Kofla). Die Erben bejahten sich die Zuschlagserteilung vor.

**Kofla.** (Die neue Betonbrücke kürzt ein.) Als hier Jungquie auf die Weistoppel bei Rüdigersmühle getrieben wurde, brach die vor einigen Tagen erst neubebaute Betonbrücke ein. Der Sohn eines Oberkammerwebers brach mit zwei Pferden durch. Während ein Pferd in dem Draht gefestigt hängen blieb, fiel das andere Pferd mit seinem Führer in die Felme und der Führer kam unter das Pferd zu liegen. Es gelang ihm jedoch, sich wieder herauszuarbeiten, so daß er nie durch ein Wunder in dem Schreden davonkam.

**Was seine Frau und seine Schwiegereltern als Jartagefiel und seine Rücksichtnahme prüfen, entspringen ganz anderen Beweggründen.**

Für Herbert Erde war der Zweck seiner Ehe verfehlt. Er hatte seine goldene Freiheit nur darum geopfert, weil er Söhne haben wollte, Tröger seines Namens, Erben seiner Werte und seines Reichthums.

Ein junges, gesundes Weib hatte er sich gewünscht, das mit ihm in vollen Zügen das schöne Leben genoß und es jubelnd bejahte.

Das Geheiß wollte es anders. Anstatt einer roten Wole reichte es ihm eine blaße Paltonshume und zwang ihn, Blüten in fremden Gärten zu suchen und zu pflücken.

Anfangs tat er es mit einem bösen Gemüthe, aber nach und nach schlichen die mahnenden Stimmen ein, und schließlich kam er zu der Ueberzeugung, daß es sein gutes Recht, das Recht des eigenen Mannes sei, zu nehmen, was der Augenblick bot.

„In eine Frau schrieb er beinahe täglich. Er überflutete sie mit Aufmerksamkeiten und Geschenken. Und wenn er bei ihr war, war er der ritterlichste, aufmerksame Gatte. Sie merkte es nie jemand an, daß das Mittelteil dem jungen, leidenden Weibe härter war als seine Liebe.

„Wießt du mich denn noch, Herbert? Kannst du mich noch lieben? Ich bin doch nur ein Schatten von dem, was ich einst war.“

Tausendmal wohl fragte es ihre Frau, flammte er in den schönen, dunklen Augen. Und immer antwortete er:

„Meine liebe Heilige, ich bete dich an.“

Es war keine Woge, was er sagte. Seine Freizung zu Hanna hatte sich geändert, sie war frei von jedem Begehren und heißen Wünschen nach Weib und Gemüth. Das Gefühl innigsten Bedauerns verband sich mit der Bewunderung, wie sie ihr Leben trug, und wurde veredelt, warme Freundschaft.

**Schwende.** (Ausgetrodnete Brunnen.) Durch die seit vielen Wochen anhaltende trockene Periode sind in hiesigen Orte viele Brunnen ausgetrodnet. Die Besitzer sind daher gezwungen, Wasser zu fahren.

**Defau.** (Zusammenbruch eines Tiefbauunternehmens.) Die Firma Martin Feine in Defau, Tiefbauunternehmen, ist zusammengebrochen. Zu dem Unternehmen, das eines der größten seiner Art im Bezirk Anhalt-Mitteldeutschland ist, gehören die Reinbovder Steinbrüche bei Wittenberg und die Schotterwerke in Sandersberg, Beitzig Halle. Weiter das Vermögen des alleinigen Inhabers Martin Feine in Defau ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

**Klein-Winszen (Altmar).** (Vom Bullen an Faschspiel) wurde der Hofschweizer des Gutbesizers Paul Storb hier. Der Angefallte brachte, wie alle Tage, den Bullen in die Koppel. Als der Schweizer mit dem Tier die Weide erreicht hatte, wurde der Bulle wild, stürzte sich auf den Schweizer und schleuderte ihn auf den Hörnern durch die Luft, so daß der Bedauernswerte mit sehr schweren inneren Verletzungen liegen blieb. Der Bulle kümmerte sich dann nicht mehr um sein Opfer. Der Schweizer konnte sich nur der Dürft, bei dem Dorf liegenden Koppel nur bis zum Dorfseingang schleppen, brach hier erneut zusammen und wurde hilflos aufgefunden.

**Eisenberg.** (Ein altes Unternehmen) wird wieder in Betrieb gesetzt. Das Mittelbische Kaltwerk am Götener See ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Donnerst in Garmannsdorf übergegangen. Der neue Besitzer nimmt das viele Jahre still gelegte Werk jetzt wieder in Betrieb.

**Donnigsh.** (Verkauf des Rentengutes.) Seit dem Jungensverkauf das Rentengutes von Franz Loos, der nach Hinterlassung von Schulden von hier heimlich verschwunden ist, blieb der Gutsbesitzer Berger in Mochitz mit 26 200 M. Restföndern. — Bei dem Eisenbahnunglück in Dörlitzherben ist der frühere Wertmeister der hiesigen Tonwerke, Jakob Wanges, getödtet worden. Die Witte der Todesopfer führt ihn als: Jakob Wanges, Töpfermeister aus Eifelbach, Bezirksamt Singheim.

**Johannsh.** (Aus 30 Meter Höhe.) Im Krautweid löste sich ein schwerer Weinstock aus der Schuttbürschung einer Winde. Das Eisenstück fiel aus etwa 30 Meter Höhe herab, als einige Arbeiter darunter vorbeigingen. Der Arbeiter Walter Hillert wurde getroffen und erlitt eine schwere Schädelverletzung. Er wurde ins Knappschaftskrankenhaus in Ratzeburg gebracht, wo er hoffungsvoll daniiederliegt.

**Kura.** (Durch Wasserleiche) wurde beim Roggenmähen der Kaufmann Willy Straupe in Schöndorf so schwer verletzt, daß er sich zum Arzt begeben mußte.

**Böhmensh.** (Arbeit in Irland.) Bekanntlich hat der Siemens-Ratzeburg für die irische Regierung eine große Wasserfallanlage im Freistaat in der Nähe der Stadt Kimerid. Dieser Fall ist mit umfangreichen Erdarbeiten und Baggerbetrieben verbunden, es sind ungefähr 800 000 Kubikmeter Boden bzw. Fels zu bewegen. Die Arbeiten sind so weit fortgeschritten, daß sie im Laufe dieses Jahres beendet werden. Ein Teil des hierzu erforderlichen Baugersonnals stammt auch aus der hiesigen Umgebung.

**Weimar.** (Der neue Direktor des Goethe- und Schillerarchivs.) Notausichtlich wird am 1. Oktober die Stelle des Direktors des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar mit der des Direktors des Goethe-Nachlass, wie einst, als Prof. Dr. W. A. Dettling beide Ämter vermalte, vereinigt werden. Notausichtlich wird demnach der derzeitige

Direktor des Goethe-Nachlassarchivs, Professor Dr. Hans Naß, auch zur Leitung des Goethe- und Schillerarchivs berufen werden.

**Magdala (Thür.).** (Der betrunkene Beer.) Die Dienstboten eines Besitzers aus einem Dorfe des Pfingstales hat dem — Zucht — über zu einem Wodrausch verfallen, indem sie dem Besorhter perhentlich einen Eimer Bier in den Trog schüttete. Der Beer verzehrte den alkoholischnen Saft bis zum letzten Tropfen. Als Folge stellte sich ein Wodrausch ein, so daß das Tier alle Biere von sich stredte und schließlich am Boden liegen blieb. Der Beer, der von der Trunkenheit des Beers keine Abnung hatte, traf schnell alle Anordnungen, um das vermeintlich trankte Tier zu schlachten. Im letzten Moment stärkte die Magd die wahre Ursache der „Krankheit“ auf.

**Bad Wilsa.** (Das Beizkurstunfest) des Nordholländischen Turnvereins Naumburg-Preburg wird am 26. August hier abgehalten. Eifrig ist für die hiesige Turnvereine beschäftigt. Die letzten Vorbereitungen für den Massenauftakt der Festteilnehmer zu treffen. Die Veranstaltung steht folgendes vor: Sonnabend, 25. August, Japanstreich und Begrüßungsabend im „Deutschen Haus“. Sonntagfrüh Weden. Ab 8 Uhr Beginn der Wettkämpfe auf dem Sportplatz am Schwimmbad. 11.30 bis 12.30 Uhr Konzert auf dem Badeplatz. Am Nachmittag findet der Festumzug statt. Nach diesem die allgemeinen Räder Turnfestfreiwüngen, Sondervorführungen, Spiele und sonstige Belustigungen. Gegen Abend Einzug und Siegerehrung auf dem Badeplatze. Lang auf zwei Säulen.

**Neue Bücher.**

Im Verlage Eugen Diederichs, Jena, erliegen hier neue Volkshel-Bände. Als erstes wäre zu nennen:

**Wismar:** „Ecksteckzugnisse zu Souverän und Natur.“ Dargestellt von Hermann Hüb. Mit zum Teil unbekanntem Bildern. Aus Bindung in Rot und Blau erwas der Charakter Wismars. Fingens wird die notwendige Verursachung deutlicher als in diesem Buch, das alle ursprüngliche Wismars in innvoller Reindüngung zu Landflöt, Bäumen, Tieren und bäuerlichen Denden bringt. Wismar ist nicht nur Wismarsplatz, er ist auch feinerziger Künstler und Dichter.

Hans Werbers „Gipsfeldmür“ erscheint im gleichen Verlage. (In Gangelin, RM. 6.50.) Der Roman spielt im Kreise gefähtener Häupter, welche durch den unaußfalligen Anfall lebendiger Schicksalsmächte ihrer Würde entlassen müssen und wanden. Taufenbüßl spielt sich in diesem Roman Zeit und Zeitenwende wieder.

**Wismar.** Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehm Gangzeilenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutlichen Volkes auf die Gefahr des großen Kanstlers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

**Stromschnellen**

In die Wäckerhube der Soale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Mannfeldstraße 10. Neuener Setzungs- und gendelnder besaglicher Schreibräum neben den Verfassern zur Verfügung. Rein Kaufmann.

**2. Kapitel.**

Die flammende Feuer glühte das rötliche Gesicht der Dolomiten in der Sonne. Tiefstau wühlte sich der Sommerhimmel über das gewaltige, wildgeriffelte Felsengebirge. Weiß und glänzend schimmerten Schnee und Eis in ihren tiefgebeugten Schichten.

Schweiß und schwer. Däfte unangeführer Kräuter und Blumen tragen, lag der heiße Mittag über Neu-Zoblach.

Die grünen Läden und Laustufen der Landhäuser und Hotels waren geschlossen. Nur die Balkons auf den Schattenseiten der Gebäude waren mit hellbelebten Menschen besetzt.

„Wie schön, wie wunderschön! Immer wieder und wieder ist man von dem grandiosen Bilde gefesselt. Laß doch die Zeitung, Liebster! Sieh dir lieber die herrliche Gegend an!“

„Über Rind, die fenne ich doch schon in und auswendig! Mir sind doch schon das dritelmal mit dem Lobe dieser Gegend in Zoblach. Wohnen das dritte Mal im Südbahnhof und sogar in denselben Zimmern. Das ist langweilig! Ich liebe die Wüdhochlung!“

„Ja, ja, wie ich weiß, — es ist egoistisch von mir, aber es zieht mich immer wieder hierher, wo ich zuletzt mit den Eltern war. Es ist doch furchtbar, daß ich sie habe hergeben müssen, beide, und so sehr hintereinander! Ich...“

Schließen brach ihre Stimme. Sie weinte.

„Du, o du! Ich darf nicht klagen, ich habe ja dich!“

Sie sieht nicht den Zug letzten Innus in dem hübschen, nur etwas brutalen Männergesicht kommen und gehen.

„Hanna! Nicht doch! nicht hier auf dem Balkon. Man sieht uns!“

„Und wenn schon! Ich werde doch wohl mitnem mir, seit jeds Jahren andauernden Ehemann die Hand küßen dürfen!“

Sie hält seine Hand fest, die er ihr entgegen wirft, und lechzt ihre blauen, blauen Wangen bagegen.

„Laß los, Hanna! Drücken auf dem Balkon stehen dir und Mirres Schalken. Sie werden ihrer dein Benehmen dotting finden.“

„Good morning! Good morning!“ Herbert Erde ruft es, grüßt mitwend mit der Hand hümbier und verbeugt sich erfreut. Dabei stellt er fest, daß Frau Wabel wieder süß in dem grünen tea gown aussieht. Grün zu dem roten Haar; die kleine raffinierte Woge verleiht es, daß anziehend!

„Ich, nun! Ich fider unter lütes, schönes Schindgen noch, Herbert! Du wilst leben, nur hauer es nicht lange, denn erzhienen Schafers bei uns. Schade, ich bin immer so glücklich, wenn ich dich einmal ein hüßigen für mich habe. Dagegen sehe ich dich eigentlich nur zu den Wablzeiten, und selbst des abends oft.“

„Aber du bist doch nie allein, Rind! Du hast doch Fräulein Zuer, deine Gellschöfaterin. Ihr leht, ihr müßter zusammen, du hast mit doch selbst gesagt, daß sie dir sympathisch ist und dir gefällig!“

„Herbert, kann ich nie dich ersehen?“

„Rein, nein! Ehemanneshaft denke ich mir allerdings anders, als so eine pindebürre alte Junfer!“

„Ich, Herbert...“ in das wackeln lo hüchle Geschick der jungen Frau trat plößlich Reie, wenn ich doch ein Rind hätte! Dann wäre ich nicht so grenzenlos einjam, dann müßte ich, wofür ich lebe, dann wölte ich alle meine Leiden gebüde extragen. (Ganz.)



# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

**Mietgefluche**  
Zwei bis drei beschlagene  
**leere Zimmer**  
ohne Nebenabgabe, mögl. Parkettboden,  
bathig gefast. Offerten unter B 3 4017  
an die Exp. dieser Zeitung.

**Ziele** - Schöne, sonnige Drei-Zimmer-  
Wohnung, Zentrale, Gas,  
Elektrik, im Erdgeschoss.  
6- bis 8-Zimmer-Wohnung, mögl.  
auch mit Bad, in gleicher Lage.  
Anfrage unter B 3 4017 an die Exp. dieser Zeitung.

**Wohnungsaufst.**  
Wohnung, Parkettboden,  
möbl. Zimmer  
taucht von Halle  
oder nächster Um-  
gebung aus. Preis  
2000,- bis 2500,- an die  
Exp. dieser Zeitung.

**Wohnungsaufst.**  
Wohnung, Parkettboden,  
möbl. Zimmer  
taucht von Halle  
oder nächster Um-  
gebung aus. Preis  
2000,- bis 2500,- an die  
Exp. dieser Zeitung.

**4-3-Wohnung**  
mit Balkon, Rade  
Stimmen, gegen 3 bis  
4 Zimmer, Rade 3  
Flügel, Parkettboden,  
Küche, Kammer, u.  
Bad, Wasserleitung, u.  
Keller, unter B 3 4017  
an die Exp. dieser Zeitung.

**Gude, Kammer  
und Küche**  
auf gute Straße, um  
100 M. Abstand zu  
mieten gefast. Off.  
unter B 3 4035 an die  
Exp. d. Ztg.

**Laden  
mit Wohnung**  
für sol. oder 1. Off.,  
besteht für Konfit.  
Geschäft, in Gude ge-  
facht, Aufschwung  
in Wab. Rade, wofür  
Offert. unt. B 3 100  
postlag. Wab. Rade.

**Gude  
Hausmanns-  
wohnung**  
Einfach, in Gude ge-  
facht, Aufschwung  
in Wab. Rade, wofür  
Offert. unt. B 3 100  
postlag. Wab. Rade.

**Möbl. Zimmer**  
von Dame gefast.  
Küche, Kammer,  
Kloset, an Wab. Rade,  
Keller, unter B 3 100  
postlag. Wab. Rade.

**Grundstückmarkt**  
**Fleischerei**  
wirden eingerichtet mit elektrischer Ab-  
anlage, Treppenabzug 5-Zimmer-Wohnung  
und heben Umas, Rade Stadt von 30 000  
Gewinn, sofort zu verkaufen. Angeb. an  
Kupper, Ballenstraße (Gatz).

**Konditorei mit Café**  
umfänglicher sofort zu verkaufen. Angeb.  
erb. unter B 3 2303 an die Exp. d. Zeitung.

**Wer siedelt**  
mit mir (stilles Landhaus mit Garten)  
in der Kreisbahn Querfurt? Adresse zu er-  
fragen in der Expedition dieser Zeitung.

**Filiale**  
oder Laden mit Wohnung, evtl. Stube, 6  
Geschäftsstelle, postl. für Zigaretten, Schoko-  
lader, Zeitschriften, zu mieten. Angeb. er-  
b. unter B 1783 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einfamilienhaus**  
in Niesleben, Zor-  
facht, Stallung, Auto-  
garage, Wasserleitung,  
Keller und Garten, evtl.  
u. u. Wasser, Preis  
7000,- Mark, Anzahlung  
4000,- Mark, Treppenab-  
zug, elektr. Licht,  
Keller, unter B 3 4017  
an die Exp. d. Ztg.

**Wahl- und  
Legierhaus**  
mit guter Ausstattung  
ist sofort bei entpfr.  
Anzahlung abzugeben.  
Ang. erb. u. B 18010  
an die Exp. d. Ztg. b.

**Damen- u. Herren-  
Friseuralon**  
gut eingerichtet u. gut  
gehend, umfänge-  
reicher, zu verkaufen  
mit Wohnungsanlag.  
2-3 Zimmer und  
Küche, Offert. unt. B  
2465 an die Exp. d. Ztg.  
Zeitung.

**2 Pianos**  
wenig gespielt,  
350 und 600 M.  
**Klavier-Maerker**  
Waisenhausring 1 E.  
Hoff neuer  
Anzug  
u. abel solen Maß  
arbeit, mittl. Figur  
preiswert zu verkauf.  
Gade, Albrechtstr. 12  
3 Treppen t.

**Einfamilienhaus**  
mit Garten zu kauf.  
Off. unt. B 3 428 an  
die Exp. d. Ztg.

**Bäckerei**  
zu kaufen gefast bei  
sofortiger Verzinsung.  
B-3-Zahlung 90 M.  
Offert. unter B 2462  
an die Exp. d. Ztg.

**Kolonialwaren-  
geschäft**  
der Gemischtwaren-  
geschäft, auf dem Rade,  
ist, auf dem Rade,  
zu kaufen gefast.  
Anzahlstr. 11, am  
3. 2718 an die Exp.  
d. Ztg. erb.

**Zu verpachten**  
Kolonialwarengeschäft,  
mit einem Lager-  
raum, in vorzüg-  
licher Lage, sofort zu  
verpachten. Off., nur  
bei ohne Gewähr,  
vorhandenen Kapitale  
sind erforderlich.  
Offert. unter B 2461  
an die Exp. dieser Zeitung.

**Widmung!**  
Sanddritte, Pflanzen-  
geschäft, wer beabsich-  
tigt sein Geschäft zu  
verpachten, Offert. unt.  
B 2718 an die Exp. d.  
Ztg.

**Gartwirtschaft**  
eingerichtet mit  
Hilfskräften, zu ver-  
pachten oder zu ver-  
kaufen, erford. 3000  
bis 4000 M., Geschäft  
liegt in Neuquitzstr.  
5000 Einw. d. Stg.  
Wohnung, Offert. unt.  
B 2718 an die Exp. d.  
Ztg. Vermittler  
nicht gewünscht.

**Zu verkaufen**  
**Güterwagen**  
gut erhalten, preis-  
wert zu verkaufen.  
Gade, Gatz 18, 1, 1

**Handwagen**  
4 Stück je 8 Stk.  
Zugkraft 1 Hand-  
wagen etwa 10 Stk.  
Zugkraft 4 Stück  
20 Stk. Holzwagen, je  
faßt eine De-  
ckelmaße, 15 Stk.  
Zugkraft, 2 eiserne  
Zerlege u. Verkauf.  
Gade, Kalkbergstr. 51

**Smokinganzug**  
fr. Leppich, Hand-  
werk, oberer Tisch,  
Petroleumlampe, 1 ver-  
kauft. Gade, Kalk-  
bergstr. 100 p. 1.

**Sanuswälderrolle**  
Preisermäßigungen  
zu verkaufen. Gade,  
Deichstr. 11, 1.

**Wandelpool**  
zu verk., Preis 45 M.  
Gade,  
Rautschhof 1.

**Wandelpool**  
zu verk., Preis 45 M.  
Gade,  
Rautschhof 1.

**45-Ltr.-Flasche**  
für Brennwein ver-  
kaufte billige Flasche,  
Gade, Kalkbergstr. 51

**Doppelpiegel**  
von 2 x 1,50 zu 2,50 Meter Größe, gefast  
für Reflektoren zu verkaufen. Zu befragen  
in der Zentrale, Unterquitzstr. 5, 8-10 Uhr.  
Angebote bis 8. August an Baueitung,  
Kalkbergstr. 11, Gade, Halle a. d. Saale,  
Magdeburger Straße 49.

**1 Feuerornade-  
wanne**  
neu, 6 Stühle, 1  
Tisch (mobler) 98 M.,  
3 eich. Stühle, 1 r.  
Tisch 50 M., 3 eich.  
Fensterhölzer, 1 eich.  
Küchenschub, 1 eich.  
Tisch, zu verkaufen. Gade,  
Kalkbergstr. 11.

**Küchengarnitur**  
mit Tisch zu verkauf.  
Gade, Kalkbergstr. 11,  
3 Treppen t.

**Moderschirm** 12teilig, schwarz, Baum-  
wolle, moderne Knöpfe ..... 3 90  
**Moderschirm** farbig, feste Kante, moderne  
Griffe ..... 4 90  
**Moderschirm** farbig, mit bunter Kante,  
Baumwolle und Halbside ..... 5 25

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Auf Teilzahlung**  
Waschmaschinen  
Wäschemangeln  
in Monatsraten  
zu günstigen Bedingungen  
**Burghardt & Becker**  
Leipzigstr. 10

**Gute Geige**  
zu verkaufen. Offert.  
unt. B 2358 an die  
Exp. d. Ztg.

**Gute Geige**  
zu verkaufen. Offert.  
unt. B 2358 an die  
Exp. d. Ztg.

**2 gebrauchte gut erhaltene  
5 bis 7,5 to  
Anhänger**  
für Schlepper  
zu kaufen oder für ca. 3 Monate zu  
mieten gefast.  
Einschleife unt. B 3 575 an Zwillen-  
dant Ann. Exp. Schwetfelerstr. 1.

**Schwarze  
Kellnerhose**  
mit Welle aus Woll-  
band zu kaufen gef.  
Off. unt. B 2461 an  
die Exp. d. Ztg.

**2 gebrauchte eiserne  
Militärbetten.**  
gefacht. Helena Nr. 1

**Ein  
Maultier**  
ein harter Em-  
länder, best. ein fei-  
nen (schönen) Doppel-  
paar (Rinderromm)  
billig zu verk. Gade,  
Kalkbergstr. 11,  
Zel.: 29342.

**zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.**

**Bernhardiner-  
Hündin**  
prachtvolle Tier,  
1a, 2a, 3a, 4a, 5a,  
alt, kinder- und  
gefällig, preis-  
wert zu verk. Gade,  
Kalkbergstr. 11,  
Zel.: 29342.

**Ein  
Fogel**  
zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.

**Ein  
Fogel**  
zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.

**Ein  
Fogel**  
zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.

**Ein  
Fogel**  
zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.

**Ein  
Fogel**  
zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.

**Ein  
Fogel**  
zu verkaufen. Halle,  
An der Viehrampe.

**Institutsgelder**  
ohne Verpfändungsanfrage zu 8% bzw.  
8,5% bei 98 Proz. Auszahlung lang, fast bis  
zu 60 Proz. der Zins auf Wobn-, Geschäfts-  
grundbesitz und Gütern, ab 1. d. d. r. t.  
Seine Hypothekendar. Offerten unter B 3  
773 an Rudolf Walle, Halle, Brüderstr. 4.

**Automobil**  
8/24  
**Brennabor-Simouline**  
la Mietwagen, sofort fahrbereit und ver-  
kauft, verkauft aus Privat für 2500 Mark,  
evtl. Teilzahlung.  
Halle, Deutenroter Str. 20, 1 Trepp.

**2 Zyl. Wanderer**  
3-Gang-Verd. mit Reife, Hauptlichtanlage,  
Vorn-, Fels, Goid, zu verkaufen. Ver-  
kaufung Sonntag, Sonntag.  
Halle, Bettner Straße 16.

**Elektro-Auto**  
9,30 Pferde stb. et.  
200-cm-Streife, gut  
erhalten, für 185 Mark  
zu verkaufen. Halle  
Georgstr. 10 p. 1.

**Ein fast neues  
Motorrad**  
3 1/2 H.P., für 250  
Mark verkauft, evtl. Teil-  
zahlung, Verpfändung  
mögl., Verpfändung  
Straßen 41.

**Beiwagen (Zufa)**  
umfänglich preis-  
wert zu verkaufen.  
Beiwagen, Halle, Jacob-  
straße 57, etc.

**Heiratsgefluche**  
Gandweber, b. Gade, B. Mitte 40er, mit  
eigenem Gehaltsgrundbuch, billige Verant-  
wortung mit Zumege.

**Heirat**  
Bermittl. u. anst. zwecklos. Aufschrift mit  
Bild gegen Nicht- u. fremde Verantwor-  
tung unter B 18009 an die Exp. d. Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

# Schirm

**Moderschirm** 12teilig, schwarz, Baum-  
wolle, moderne Knöpfe ..... 3 90  
**Moderschirm** farbig, feste Kante, moderne  
Griffe ..... 4 90  
**Moderschirm** farbig, mit bunter Kante,  
Baumwolle und Halbside ..... 5 25

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Moderschirm** 12teilig, farbig, Halb-  
seide, durchgemustert ..... 8 90  
**Moderschirm** farbig, in Stoff, Halbside,  
mit Kante und Mittelstreifen ..... 12 50  
**Moderschirm** 1/4 Seide, schöne Kanten,  
und Griffe ..... 16 50

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Heirat**  
Angebot mögl. mit Bild erb. unter B 230  
an die Expedition dieser Zeitung.



Dienstag, den 7. August 1928

# Deutschland in allen drei Staffeln geschlagen!

Nun ist es tatsächlich gekommen, daß die Deutschen nicht einen olympischen Sieg in den Männer-Wettkämpfen der Leichtathletik errungen haben. Man gelinde internationale Enttäuschung einerseits und an manchen Stellen beobachtetes Verlangen der Herren andererseits sind wohl die Ursachen dieses für uns wenig erfreulichen Resultats der jetzt beendeten Leichtathletik-Kämpfe. Dabei soll aber nicht verhehelt werden, daß sich einige unserer Athleten ganz ausgezeichnet gehalten haben, zum Teil sogar über sich selbst hinausgeschossen sind.

**4 mal 100-Meter-Staffel der Damen**  
Lilien Kellner und Schmidt ausgeschieden, auch der Wechsel Klappke. Beim letzten Wechsel waren nämlich Kanada und Amerika dicht hinter den Deutschen und da es beim letzten Wechsel Holmann-Junker gar nicht fliepte, waren Kanada und Amerika im Nu vorbei. Die Kanadierinnen siegten in drei neuen 100-Meter-Staffeln seit von 48,4 mit zwei Metern vor England, drei Meter dahinter folgte die deutsche Staffel vor Frankreich, Holland und Italien.

**4 mal 100-Meter-Staffel der Herren**  
Hier klappte der Wechsel zwischen Kammer-Corvis-Haasler-König wohl besser als am Vortage und es sah so aus, als wäre den Deutschen hier endlich ein Erfolg beschieden. Souban gab den Stoß mit knappem Vorsprung an König, weit besser, geradezu blitzartig, wechselten aber die Amerikaner. König gab sich alle Mühe, den beim Wechsel erlittenen Verlust von etwa einem Meter auszugleichen, er kam jedoch nur bis auf einen halben Meter an die siegreiche Staffel der Schweiz heran, die in der Aufstellung Hoffhoff, Guinain, Borag, Ruffel die Weltrekordzeit der Französischer 41 Sekunden erzielt. Bei Kanada war der letzte Wechsel geradezu miserabel und so gab Williams als letzter Mann entmutigt auf und überließ England, Frankreich und der Schweiz die nächsten Plätze hinter Deutschland.

**4 mal 400-Meter-Staffel**  
wor Amerika in Front. Hier liefen Baird, Spencer, Alderman, Barbuti mit 3:14,2 Weltrekord heraus. Die deutsche Mannschaft Neumann, Krebs, Storz, Engelhardt blieb um vier Meter schlagenden Joints vor Kanada, Schweden, England, und Frankreich.

**Der am Vortage beendete 30-Kampftag**  
sch zwei Finnen auf den ersten Plätzen. R. Vrijla verbeistete seine erst kürzlich anerkannte Weltbestleistung von 7935,19 auf 8058,290 Punkte, dinsten folgte ein Schweizer Säbrier Doherty mit 7709,650 Punkten. Die Deutschen Huber, Barth, Labendig und Lempere konnten sich in dieser vornehmen Weltbestleistung nicht behaupten und endeten im Mittelstreifen. Präzises Resultate waren die folgenden: 100 Meter in 11,4 Sek. Weisprung 6,72 Meter, Kugelstoßen 14,11 Meter, Hochsprung 1,87 Meter, 400 Meter in 53,1 Sek., 110 Meter Hürden in 16,6 Sek., Diskuswerfen 42,09 Meter, Stabhochsprung 3,80 Meter, Speerwerfen 55,70 Meter, 1500 Meter in 4:44,8.

**Im Schwimmbecken**  
wurden die Zwischenläufe der Freistilstrecken über 1500 Meter für Herren und 400 Meter für Damen erledigt. Arne Borg (Schweden), die Amerikaner Grabbe und Kibby, der Australier Macdonald und die Kanadierin und Jorilla (Argentinien) haben sich für das Finale qualifiziert, während bei den Damen Korreus und M. Kim (Amerika), Vandergoes (Südafrika), Steward und Tanner (England), sowie Braun (Holland) das Ende unter sich ausmachten.

**Im Schwimmen**  
Andere Ringer hielten sich ganz ausgezeichnet und sind bis auf Simon-Koblenz sämtlich in der nächsten Entscheidung.

**Im Bantamgewicht steigt Leicht-Nürnberg**  
über Marinen-Normen nach Punkten. Steing-Dornmund war im Leichtgewicht über Dillens-Belgien und Trubolo-Finnland erfolgreich, der Halbfliegengewichtler Krieger-Berlin legte den Polen Gunkler in vier Minuten auf beide Schultern und im Schwergewicht unterlag der Türke Mubomed Bey gegen Gehring-Ludwigschoten nach Punkten.

**Die Radfahrer**  
wurden am ersten Tage durch Regen in ihrer Tätigkeit behindert. Im ersten Lauf des Fünfkampfes siegte der Däne Jørgen Hansen gegen den Argentinier Marofski, den zweiten Vorsprung gewann Beaufrand-Frankreich gegen Dorelli-England, der Belgier Mastenheere ließ den Polen Kojzski hinter sich und der deutsche

Meister Bernhardt schlug den Kanadier Davis leicht aus dem Sattel.

**Im Modernen Fünfkampf** blieb es bei der festgestellten Placierung:  
1. Thofelt-Schweden. 2. Vinman-Schweden. 3. St. Reich-Deutschland. Der von deutscher Seite eingeleitete Protest gegen die Placierung Kahls im Geländelauf wurde abgewiesen, obwohl das Gericht die Berechtigung des Einspruches anerkannte. Durch eine falsche Entscheidung des Siegertribuns kam also St. Reich um den wohlverdienten Sieg im Gesamtergebnis.

**Auch im Hochsprung für Damen**  
endeten unter Vertreterinnen Potts, Braumüller und Kometz Müller im Hintertreffen. Bedächtig Franke hatte mit 1,51 eine einigermaßen gute Leistung, die jedoch nicht genigte, um zu den vorderen Plätzen zu gelangen. Die beiden übrigen verfielen gänzlich. Den Sieg errang die Canadianerin Catherine Wood mit der Weltrekordleistung von 1,59 Meter vor Großbritannien und Weis-Amerika, die je 1,56 Meter überbrangen.

**Im Wasserball**  
wurde die erste Runde beendet. Malta gewann in einem sehr mühsamen Spiel 3:1 gegen Luxemburg, Holland und Belgien brauchten sich nicht anzutreten um ihren Gegnern das Nachsehen zu geben. Beide Spiele endeten 1:1. Holland legte mit diesem hohen Reumertisch die ersten Schüsse, während sich Irland gegen Belgien nicht zur Geltung bringen konnte, mit 1:1 unterlag. In der zweiten Runde greift nun auch die deutsche Mannschaft in die Kämpfe ein. Sie wird sich sehr zusammenreißen müssen, will sie gegen die am eingespieltesten Belgier bestehen. Für die Einzelkämpfe im Degenfechten, die am Montag beginnen, ist die deutsche Vertretung bestimmt worden. Der mehrfache Meister Edwin Casimir nimmt an der Konturrenz nicht teil, um sich für den Weltwettbewerb auf Säbel zu schonen. Es kämpfen vielmehr Halberstadt, Taaf, Berthold und Jäger.

**Das Degen-Mannschaftsfechten**  
endete mit dem gleichen Ergebnis wie im Florett. Auch diesmal siegte Italien über Frankreich, den dritten Platz behielt Portugal.

**Ein französischer Marokkaner gewinnt den Marathonlauf.**  
Der Marathonlauf, neben dem Zehnkampf der wertvollste Wettkampf der olympischen Spiele, endete mit dem Ueberlegenheitssieg des französischen Marokkaners El Ouafi, der die 42,195 Kilometer lange Strecke in der glänzenden Zeit

von 2:32:57 Stunden bewältigte. Den zweiten Platz belegte Piza-Chile vor dem Finnen Marttila, dem Japaner Judo und dem Finnen Koski. Die beiden Sieger Wettrennen schritten recht leicht ab. Der beste von ihnen war Sellges, der als 19. unter Hempel wurde 31., Schneider 32. und Jäger 42. Wanderer, der zeitweise noch gelegen hatte, trat unterwegs aus.

**Kein Fußball und Tennis mehr bei der Olympiade.**  
Sitzung des internationalen Olympischen Komitees. In einer in Amsterdam abgehaltenen Sitzung des internationalen Olympischen Komitees wurde der entgeltliche Beschluß gefaßt, Fußball und Tennis von dem Programm der Olympischen Spiele zu streichen. Die nächste Zusammenkunft des I. O. K. wurde auf den 5. März 1929 in Megaridra anberaumt.

**Olympische Spiele.**  
Allgemeines Klaffement.  
nach dem Stande vom 5. August.

Nation	1. Preis	2. Preis	3. Preis	Preislos
Amerika	10	9	3	56
Finnland	7	7	5	38
Deutschland	5	5	13	30
Frankreich	4	7	5	31
Kanada	4	3	4	22
Schweden	4	3	4	22
England	3	4	2	19
Holland	2	2	3	13
Italien	2	3	1	13
Schweiz	1	3	1	9
Österreich	3	—	—	7
Polen	2	—	—	7
Östland	1	1	—	5
Ungarn	1	1	—	5
Japan	1	1	—	5
Dänemark	1	1	3	5
Irland	1	—	—	3
Ägypten	1	—	—	3
Südafrika	1	—	—	3
Luxemburg	1	—	—	3
Haiti	—	1	—	2
Belgien	—	1	1	2
Chile	—	1	—	2
Fischschloswater	—	—	1	1
Argentinien	—	—	1	1
Norwegen	—	—	1	1
Portugal	—	—	1	1

## Deutsche Kanumeisterschaften.

### Rothe-Rimmendorfer Kanuclub siegt in dem Internationalen Rennen und gewinnt zwei weitere Meisterschaften.

Die deutschen Kanumeisterschaften, die auf dem Templiner See bei Potsdam ausgetragen wurden, waren sportlich ein voller Erfolg. 26 Rennen mit harten und spannenden Endkämpfen, darunter zwei mit internationaler Beteiligung, wurden ausgetragen. Leider verminderte trübes und regnerisches Wetter, daß der Veranstaltung ein Publikumserfolg zuteil wurde, den sie verdient hätte. Die Meisterschaften wurden am Sonnabend mit dem Internationalen Rennen über 10 Kilometer eröffnet.

**Am Start fand sich die europäische Paddler-eite ein.**

Schweden hatte seine drei Meister entsandt, Dänemark war mit drei seiner Besten vertreten. Die Fischschloswater vertrat Reis (Frankr.), Oesterreich Frühwirth (Hainburg a. d. Donau). Vom Start weg nahm der beste Deutsche, Rothe (Ammerdorfer) die Führung, die in jedem Rennen nicht mehr abgab. Mit etwa 120 Meter Vorsprung legte er vor Oskar Karlsson (Hälsala-Gand, Finnland, Schweden), dem Schwedischen Meister 1928, den dritten und vierten Platz belegten zwei Schweden, Wallin (Löderö) und Kamauitt (Hälsala). Werner Lindberg (Hansen) und Willi Petersen (Kopenhagen, Dänemark) waren die nächsten. Der zweite Deutsche, Eichler (Berlin für Kanusport Berlin), endete auf dem siebenten Platz.

**Die deutsche Meisterschaft im Einer-Kajak** wurde in strömendem Regen ausgetragen, der den Jähren jede Sicht nahm. Vom Start weg ging Jachau (Wasserportverein Hanjeat-Germania Hamburg vor Rothe (Ammerdorfer) und Janzen (Duisburg) in Front. Nach 500 Meter verließen sich Jachau und auch Rothe und kamen fast aus der Bahn. Kurz vor dem Ziel war der Ausgang des Rennens vollständig ungewiß. Rothe (Ammerdorfer) konnte sich jedoch noch rechtzeitig ins Ziel retten. Auf dem zweiten Platz kommt unerwartet Fleming (Berlin für Kanusport Berlin) vor Janzen (Kanuklub Uderfähre Duisburg).

Die beiden Kanumeisterschaften fielen nach Hamburg. Den Einer-Kanadier gewann der

Titelverteidiger Eissen (Oberallter Hamburg) vor Schumader (Wasserportverein Hanjeat-Germania Hamburg) und Lindner (Kanuvereinigung Neptun Berlin). In der Doppel-Kanadier-Meisterschaft nahm der Sieger Hanjeat-Germania Hamburg vom Start ab die Spitze, um sie bis ins Ziel gegen den Bremer Kanuklub Bremen und die Wasserportabteilung Polizei Hamburg zu verteidigen. Der Titelverteidiger Hienforster Kanuverein endete auf dem vierten Platz.

**In dem Internationalen Rennen über 1500 Meter** nahm Rothe (Ammerdorfer) resolut die Spitze, um sich sein Tempo selbst zu machen. Nach etwa 1000 Meter war Jachau (Hanjeat-Germania Hamburg) auf den zweiten Platz gekommen, mußte diesen jedoch an Karlsson (Schweden) abgeben, der ihn noch im Ziel abging. Der vierte und fünfte Platz fielen ebenfalls an Schweden. Das Rennen im Vierer-Kanadier gewann „Weddigen“ Görtly vor Kanuvereinigung Berlin. Die zum ersten Male zum Austrag gelangende deutsche Meisterschaft im Kanusolo-Spiel sah nach prächtigem Spiel die Mannschaft der Wasserportvereinigung Polizei Hamburg vor dem Berlin für Kanusport Lübeck streichen. — Unser herrlichster Glanzpunkt gilt heute dem wackeren Meister Rothe und damit dem Ammerdorfer Kanuklub!

### England im Boy-Wettkampftag.

Der Kongreß der International-Boating-Union. Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Collard (Belgien) hielt die International-Boating-Union am Sonntag in Amsterdam einen Kongreß ab, der verschiedene bedeutungsvolle Beschlüsse faßte. Die Vorgesitzende Deutschlands war durch den Präsidenten Richard Mued (Berlin) und den Generalsekretär Mathis vertreten. Daneben wohnten noch Delegierte aus Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und Argentinien der Tagung bei. Der wichtigste Beschluß war die Neuaufnahme Englands. Das Injektions ist nunmehr durch die British-Boating-Alliance im Weltverband vertreten. Auch die Aufnahme Rumänien wurde befaßt.

## Torreicher Auflakt.

### Berlin Meisterleistung. — Hoffnungsvolle Anfänge.

Das neue Spieljahr ist eröffnet und hat im ersten ganzen einen hoffnungsvollen Anfang genommen. Trotz der hohen Niederlage des FSB, lag der deutsche noch recht schwachen Leistungen, mußte man doch festhalten, daß in der Mannschaft etwas fest, was bei längerem Zusammenpiel noch mehr in Erscheinung treten wird. So geht vor allem Dingen die recht junge Ober-Elf bedeutige Hoffnungen für die Zukunft. — Eines ist jedoch aus dem alten Spieljahr mitgenommen worden: Die 12, um sie nicht 11 ist. In dieser Beziehung konnte Berlin reiflos gefallen, die Elf war fürwahr der des FSB, weit überlegen, ohne jedoch bis auf wenige Fälle davon Gebrauch zu machen. Vielleicht lernen unsere Spieler dies noch.

**FSB, Berlin — FSB, Halle 12:4.**

Der alte Meister hat seine Elf recht vorteilhaft ergänzt. Was diese neue Elf gestern zeigte, verheißt auf die größten Hoffnungen. Wenn auch das System und taktische Spiel unseres Meisters den Berlinern das Spiel recht leicht machte, so gab und zeigte Berlin doch sein Bestes. Was hatte im Spiel gegen Dortmund, was Berlin gegen Halle. Eine Klasse besser! Im Aufspiel, Freispiel, Schußfertigkeit vorbildlich! Kurz um Mann zu Mann, das in der Verteidigung der Ball ohne den geringsten Aufwuchs, dabei immer mit System und Kopfarbeit. Aber am besten fand, erhielt tollster den Ball. Jeder einzelne Spieler ein Räuber! Und Halle? — ? Nicht gut, doch ohne Ausnahmen der gebotenen Gelegenheiten. In Ansehung ein auf dich spielen, die Stürmer kreuzen einander, spielte man nur mit den Augen, die aber nie mit dem Ball etwas anfangen wußten. Schnelle dabei eigenmächtig, Eindringen ohne Rücksicht. Fast jeder Ball war verlor, der nach Augen kam, dabei waren beide teils frei. In der Vorfreude Willigmann (Halle), in der Stürmung und im Aufspiel. Seine Vorlagen fanden stets beim Gegner. Danach und Lindhardt antwortet wohl auf ihre Spieler, doch wachte auf den Ball. Die Herren am Mann. Gegen das raumgreifende schnelle Aufspiel der Berliner waren Stock und Rauch maßlos. Eckert hielt, was zu halten war.

In den ersten Minuten offenes Spiel, doch mehr und mehr kommt Berlin auf. Früher wird auch Halle noch ein wenig erfolgreich. In der einzigen, der sich verheißene Ziele freilich kann. Die vier Tore sind sein Werk, wobei Jäger gute Vorarbeit leistete. Als in der

zweiten Hälfte Wolff (Berlin) das Feld verlassen muß, beherzt Berlin Sturm mit 4 Mann immer noch die Lage. Alles in allem eine große Leistung der Berliner, die sicher die deutsche Meisterschaft zurückerobert werden.

98 — 86 5:4 (3:0).

Ein Flottes, doch reichlich hartes Spiel. Beide Mannschaften mit Erfolg. Gegen den Wind spielend, liegt 96 zunächst etwas im Vorteil, muß aber dann 98 mehr und mehr aufkommen lassen. Mit drei Treffern geht 98 in die Kurve. Nach dem Ende liegt 96 mit dem Ball und etwas im Vorteil und stellt den Ausgleich her. 4:3 geht 98 in Führung, doch wieder 4:4. Kurz vor Spielende geht 98 der Siegestreffer. Beide Mannschaften spielen recht systemlos und ungenau, wobei vor dem Tore recht oft Gedänge entstanden, 98 war etwas besser, aber auch härter, und hat den thronen Sieg verdient. Spinn (Wia) nicht auf der sonst genannten Höhe als Schiedsrichter.

### Rossia — Eintracht 4:1.

Beide Mannschaften mit Erfolg gelangt vor dem Hauptspiel ein recht flottes Spiel, welches nur teilweise einen leichten Vorteil für die Rossien brachte. Beide hatte Kongall als Mittelstürmer, der durch einen fast laichen Höfen Heft im langen Passhalten führt. Die treibende Kraft war Jrosch. Eintracht zeigte eine recht ansehnliche Leistung, wobei jedoch im Sturm nicht genügend Durchschußkraft, um zu Erfolgen kommen zu können. Allerdings ist hier die Treibende. Das beste Stürmerpiel der Rossien war für den Sieg ausschlaggebend, der in dieser Höhe wohl verdient war.

### Wader — Blauweiß 8:2 (4:1).

Die Waderaner hatten gegen die 1-2-Klassen stets das Feld in der Hand. Trotz allem ist dem Blauweiß nie voll zur Geltung, um so mehr als sie mit Gesch. Jrosch. Wader zeigte ein freies, ungenügendes Spiel, dem die Erfolge nicht verjagt blieben.

### Noch kein Tennisbeginn in Hamburg.

Der den ganzen Tag über anhaltende Regen ließ den Beginn der Internationalen Tennismeisterschaft von Deutschland in Hamburg hinaus. Ebenso konnte der Länderkampf Deutschland — Fischschloswater, der nach den Spielen des ersten Tages 2:0 für Deutschland stand, nicht fortgesetzt werden.

